

6. Teil Bruder

1935



Heute 2017



Mein Bruder bekämpft mich seit meiner Kindheit, jetzt reicht`s

- er beansprucht mit Hilfe von Heithecker und dessen Anwälten ca. 90 % vom Erlös Hofverkauf, zusammen mit meiner Mutter, obwohl er ebenfalls mindestens den gleichen Wert in Form einer Immobilie überschrieben bekommen hat und das Erbrecht der Höfeordnung in diesem Fall nicht mehr wirksam ist. Er kümmert sich nicht um sein Erbe, sondern um meins.

[RA Schreiben Th. Hofansprüche](#)

[ArtikelTop Agrar Empfehlung an Thomas v.Heithecker](#)

[RA an Mutter Ansprüche a. Hofverkauf](#)

- er hat ferner das Erbe von einem Onkel, dem Bruder meines Vaters bekommen. 100.000 DM Verkehrswert, vielleicht auch mehr, evt. Bauplätze, was man mir verschwiegen hat. Dies habe ich erst nach dem Tod meines Vaters aus den Unterlagen entnehmen können, teilweise enträtseln können. [Helmut's Erbe an Th](#)
- mein Vater hat die Auflösung der Autowerkstatt meines Bruders bezahlt mit 30.000 DM, 1994 [Vertrag 30.000 DM](#)
- ich schenkte ihm und meiner Mutter 2002, nach dem Hofverkauf, ein von meinen Eltern mir überschriebenes Mietshaus, was ich aus freien Stücken tat, es nicht hätte müssen, auf Bitten meines Vater, im Wert von 250.000 €. Sie haben es sofort verkauft an die Mieter meiner Eltern. Soweit ich weiß, hat er fast die gesamte Summe aus dem Verkaufserlös bekommen. [Hausübertragung an E.&Th. 07.11.2002](#)
- er hat sein Haus mit Elternnießbrauch mehrmals hoch beliehen. Dies weiß ich erst nachdem wir den Betreuer abgesetzt hatten, Sommer 2011 und einen Grundbuchauszug eingesehen. Diese Summen hat mein Vater immer wieder getilgt. [Grundbuch Horn](#)
- um dann 2009 tatsächlich sein, bzw ihr Nießbrauch der Bank von meinem Bruder abzutreten, damit er das Haus erneut beleihen konnte. Diesmal mit der banalen Summe von 130.000 €. Der Exitus des Hauses. Gegen unsere Warnung und hinter unserem Rücken. Ich hatte sie zuvor zum Beratungsgespräch beim Haus&Grund Verein überzeugen können, vergeblich. Zu dem Zeitpunkt hatten meine Eltern noch genug Geld auf dem Konto, sie hätten ihm davon geben können, was zwar auch Blödsinn gewesen wäre, aber das Haus zu opfern, wäre überhaupt nicht nötig

gewesen. [DSL Bank Th.S.](#)

- unglaublich dämlicher Vertrag Dück und Penner, dafür gehörten die eigentlich auch in den Knast. Danach versucht auch dieser Anwalt "sich dünne zu machen". Soweit wir wissen hat er sich aus der Kanzlei "zurückgezogen". Eine reine Inszenierung meiner Eltern, sie haben sowohl Anwalt und Notar aber vor allem uns an der Nase herumgeführt. [Kinderzeichnung Th. RA. Dück & Penner Sünkler-Geise Rech. 2.12.2009](#)

- Wir haben dann, nach langer Hinhalterei 40.000 für unsere Renovierung im Haus bekommen, wahrscheinlich aus schlechtem Gewissen. Woraus der sogenannte Betreuer uns später, nachdem wir ihn absetzen wollten, einen Strick drehen wollte.

- ich habe von meinen Eltern eine Generalvollmacht ausgestellt bekommen im August 2010, nachdem mein Bruder das Haus hoch verschuldet und sie sich selber ebenfalls schon verschuldet hatten und einem Mieter ganz besonders verfallen waren

- ich habe Rente für Mutter beantragt nach Vaters Tod und alle erforderlichen Formalitäten, was nicht wenig war, erledigt. Daraufhin holt sich mein Bruder mit Hilfe meiner geschäftsunfähigen Mutter nach Vaters Tod ebenfalls eine Vollmacht, beim gleichen Notar und lebt seitdem von ihrer Rente.

- seitdem werden immer weiter Schulden angehäuft, teils auf den Namen meiner geschäftsunfähigen Mutter. Er ist nicht in der Lage zu wirtschaften. Er führt mit dem "Segen" des Landgerichts Detmold teils die Machenschaften des Kurden weiter, an dessen Stelle er nun trat. Er hat vom Landgericht im Ortstermin das Vertrauen ausgesprochen bekommen, zukünftig auf meine Mutter aufzupassen !

- mein Bruder [Thomas schreibt mir ins Gewissen](#)

- mein Vater hat meinen Bruder nachweislich finanziert [Rolf S.-Geise 1981 bis 2002 Zahlungen anTh.](#)

- meine Mutter lässt er verwahrlosen, er hat schon lange Alkoholprobleme, in der Wohnung ist derzeit das Gas abgeklemmt, Januar 2018, zwischenzeitlich auch Telefon und Strom... Die Gerichtsvollzieherin hortet Berge von unbezahlten Rechnungen, die Stadt drückt gerne mal ein Auge zu und lässt Rechnungen auflaufen... [Div. Rechng. Edith Th. G Trunkenh. i. Verkehr 27.7.01](#)

- er besuchte nach seinem Einzug bei meiner Mutter, damals noch mit ihr zusammen, plötzlich auch meinen behinderten Bruder in der

Pflegeeinrichtung an dem er nie Interesse hatte um meine Betreuung zu sabotieren. Meine Mutter hat sich während der ganzen "Kurdenzeit", über mehrere Jahre, nicht mehr für meinen behinderten Bruder interessiert.

- Verdacht Betrug an vielen Firmen, die beauftragt und nicht bezahlt werden

- im Hintergrund setzen sich Heitheckers für Gerechtigkeit ein, im Foto rechts ist Frau Heithecker besorgt um Thommys Auge

- viele der Gäste seines "Hotels" "Externsteiner Hof" sind ärgerlich und empört bei dem was sie vorfinden. Ein Ehepaar, einer von den beiden herzkrank, stand vor verschlossener Tür und später einfach abgewiesen, völlig fertig mit den Nerven, nicht wissend wohin nach der langen Anfahrt. Sie baten uns sie aufzunehmen. Wir ließen sie bei uns im Gästezimmer übernachten. Kurze Zeit später erfuhren wir, dass der herzkrankte Ehepartner verstorben war.

- Die Stadt Horn unterstützt das Vorgehen meines Bruders, sie will den Schaden! Vor allem an uns. Im Juli 2016 unterstützt das Rechtsanwaltsbüro in dem auch Ex-Bürgermeister Block in Horn nun weiter agiert, Sitz im Sparkassengebäude, meinen Bruder erneut einen Kredit (70.000 €) zusätzlich aufs Haus aufnehmen zu können. Im ersten Brief (siehe Link) befindet sich Blocks Absender auf dem Briefkopf. Im zweiten Brief, etwa eine Woche später, ist sein Absender verschwunden.

[Th.G. RA RPP \(22.07.2016\)](#)

- Die Stadt will, dass mein Bruder uns schädigt, Rufmord, immer mehr Schulden. Ihnen ist nicht an Horn gelegen oder an meinem Bruder, sie wollen nur eins: er soll uns fertigmachen. Und er soll uns überleben. Er soll wie meine Mutter den maximalen Schaden anrichten. Dann werden sie ihn fallen lassen.

Wer hat es fertig gebracht einen ganzen Meier zu Biesen Clan derart zu beeinflussen, bzw. aufzuhetzen, mit x Familien, dass alle mich derart hassen, dass man bereit ist über Leichen zu gehen? Und das, ohne mich persönlich zu kennen? Welches Interesse hat ein Meier zu Biesen daran, meinen Bruder Thomas derart zu hofieren, ihn sogar jahrelang in seiner Wohnung in Hamburg wohnen zu lassen, während sie mich und meine kleine Familie zum Feind erklären?

Die CDU von Horn hat lange gewartet, um endlich das begehrte Ladenlokal (Fotos oben) in unserer direkten Nachbarschaft mieten zu

können. Stalker Dr. Hans Heithecker residiert jetzt regelmäßig an Markttagen zwei Häuser weiter.

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSSOZIELÄT

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 102270 · D-33522 BIELEFELD

Frau
Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53

32805 Horn-Bad Meinberg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMÄR WÄCHTER · NOTAR
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43
Telefon 05 21 / 9 66 41-0
Telefax 05 21 / 9 66 41-90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX GmbH

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUJUS°°°°°
HEIKE BÄCHSTÄDT
KATHLEEN LIEPOLD

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

26.04.2002
1081/02DR01 Li \D5\D3679
(Bitte stets angeben)

Ansprüche aus Anlass des Verkaufs der Hofgrundstücke, die Ihr Mann Ihrer Tochter mit dem Hofübergabevertrag vom 22.12.1998 übertragen hat unter Berücksichtigung des Vertrages, den vor kurzem Herr Notar Ahls beurkundet hat

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,

wie vereinbart wiederhole und erläutere ich mit diesem Brief meine telefonischen Hinweise:

Die Abtretung der Ergänzungsabfindungsansprüche nach § 13 HöfeO an Ihre Tochter geht -soweit es Ihren Mann betrifft- ins Leere, weil der Hofübergabernicht zu den weichenden Erben gehört.

Wohl gehört nach herrschender Meinung zu den weichenden Erben und damit auch zu den Ausgleichsberechtigten nach § 13 HöfeO der altenteilsberechtigten Ehegatte, sofern er im Hofübergabevertrag auf diesen Anspruch nicht verzichtet hat.

Den naheliegenden Verzicht auf diesen Anspruch hat Herr Notar Ahls offenbar deshalb nicht beurkundet um die daraus resultierende Erhöhung der Ausgleichsansprüche Ihrer beiden Söhne zu vermeiden.

D-10719 BERLIN
Uhlandstraße 167
Tel.: 0 30 / 23 50 35-0
Fax: 0 30 / 21 15 98-40

D-99817 EISENACH
Sophienstraße 55/57
Tel.: 0 36 91 / 7 53 71
Fax: 0 36 91 / 7 53 50

D-18119 ROSTOCK
Wachtlerstraße 15
Tel.: 03 81 / 5 48 05-0
Fax: 03 81 / 5 48 05-14

D-07318 SAALFELD
Melanchthonstraße 3
Tel.: 0 36 71 / 53 34-0
Fax: 0 36 71 / 53 34-23

- Konten in Bielefeld -

Commerzbank Bielefeld 7 607 799 (BLZ 480 400 35)
Deutsche Bank Bielefeld 56/2330 (BLZ 480 700 24)

Sparkasse Bielefeld 72 205 511 (BLZ 480 501 61)
Dresdner Bank Bielefeld 2 078 442 (BLZ 480 800 20)

Volksbank Brackwede 10 655 001 (BLZ 480 913 15)
Postbank Hannover 499 49-308 (BLZ 250 100 30)

Weil mit dem Hofübergabevertrag die Abfindungsansprüche der weichenden Erben nicht geregelt worden sind, steht Ihren beiden Söhnen ein Nachabfindungsanspruch in Höhe von je 1/6 und nicht wie Ihre Tochter meint, nur ein Anteil in Höhe des Pflichtteils von je 1/12 zu.

Auf die Nachabfindungsansprüche müssen sich die weichenden Erben die sogenannten Vorempfänge anrechnen lassen.

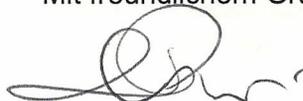
Ob sich Ihr Sohn Thomas das Grundstück mit dem Gebäude, in dem Sie wohnen, auf seinen Nachabfindungsanspruch anrechnen lassen muß, hängt davon ab, ob Sie ihm das Grundstück "als Abfindung aus dem Hof" übertragen haben.

Offenbar ist das nicht der Fall, ebenso wenig wie die Grundstücke, die Sie Ihrer Tochter übertragen haben, als Hofabfindung anzusehen sind.

Meine anfängliche Auffassung, Sie seien bei der Veräußerung des Hofes nicht abfindungsberechtigt, muß ich -wie oben ausgeführt- korrigieren.

Ich sehe leider auch keine Möglichkeit, wie Sie die Übertragung Ihres Anspruchs auf Ihre Tochter rückgängig machen könnten.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Riedenklau
Rechtsanwalt

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSSOZietät

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 102270 · D-33522 BIELEFELD

Frau
Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53
32805 Horn-Bad Meinberg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 
Telefon 05 21 / 9 66 41-0
Telefax 05 21 / 9 66 41-90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX GmbH

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAAUUS****°°
HEIKE BÄCHSTÄDT
KATHLEEN LIEPOLD

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

03.06.2002
1081/02 003/M
(Bitte stets angeben)

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,

zur Information sende ich Ihnen mein heutiges Schreiben an Ihren Sohn Thomas.

Mit freundlichem Gruß


Dr. Riedenklau

D-10719 BERLIN
Uhlandstraße 167
Tel.: 0 30 / 23 50 35-0
Fax: 0 30 / 21 15 98-40

D-99817 EISENACH
Sophienstraße 55/57
Tel.: 0 36 91 / 7 53 71
Fax: 0 36 91 / 7 53 50

D-18119 ROSTOCK
Wachtlerstraße 15
Tel.: 03 81 / 5 48 05-0
Fax: 03 81 / 5 48 05-14

D-07318 SAALFELD
Melanchthonstraße 3
Tel.: 0 36 71 / 53 34-0
Fax: 0 36 71 / 53 34-23

- Konten in Bielefeld -

Commerzbank Bielefeld 7 607 799 (BLZ 480 400 35)
Deutsche Bank Bielefeld 56/2330 (BLZ 480 700 24)

Sparkasse Bielefeld 72 205 511 (BLZ 480 501 61)
Dresdner Bank Bielefeld 2 078 442 (BLZ 480 800 20)

Volksbank Brackwede 10 655 001 (BLZ 480 913 15)
Postbank Hannover 499 49-308 (BLZ 250 100 30)

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSSOZIELTÄT

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 102270 · D-33522 BIELEFELD

-persönlich-

Herrn Thomas Sünkler
c/o Mont Christal GmbH
Jarrestraße 20

22303 Hamburg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 
Telefon 05 21 / 9 66 41-0
Telefax 05 21 / 9 66 41-90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX GmbH

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUJUS°°°°°
HEIKE BÄCHSTÄDT
KATHLEEN LIEPOLD

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

03.06.2002
003/M
(Bitte stets angeben)

Sehr geehrter Herr Sünkler,

nachdem ich die Urkunde des Notars Ahls vom 5.3.2002 -UR.Nr. 87/2002- per Fax erhalten habe, will ich meine Ausführungen vom 25.5.2002 hiermit noch einmal zusammenfassen :

Sie gehören zu den "Miterben, die nicht Hoferben geworden sind" i. S. von § 12 HöfeO.

Gemeint sind damit die durch die Hoferbfolge benachteiligten Personen.

"Miterben sind demnach diejenigen gesetzlichen Erben des Hofeigentümers, denen bei Eintritt des Intestaterbfalls (also nach gesetzlicher Erbfolge) nach allgemeinem Recht der Gesamtnachlaß einschließlich des Hofes angefallen wäre, die also Miteigentümer des Hofes geworden wären, hätte sich der Hof nicht nach Höferecht nur auf einen Erben, den Hoferben, vererbt" (Wöhrmann/Stöcker, Das Landwirtschaftserbrecht, 6. Auflage, § 12 RdNr. 12).

Diese Miterben und die sonstigen Anspruchsberechtigten nach § 12 HöfeO werden auch als weichende Erben bezeichnet.

D-10719 BERLIN
Uhlandstraße 167
Tel.: 030/23 5035-0
Fax: 030/211598-40

D-99817 EISENACH
Sophienstraße 55/57
Tel.: 03691/75371
Fax: 03691/75350

D-18119 ROSTOCK
Wachtlerstraße 15
Tel.: 0381/54805-0
Fax: 0381/54805-14

D-07318 SAALFELD
Melanchthonstraße 3
Tel.: 03571/5334-0
Fax: 03571/5334-23

- Konten in Bielefeld -

Commerzbank Bielefeld 7 607 799 (BLZ 480 400 35)
Deutsche Bank Bielefeld 56/2330 (BLZ 480 700 24)

Sparkasse Bielefeld 72 205 511 (BLZ 480 501 61)
Dresdner Bank Bielefeld 2 078 442 (BLZ 480 800 20)

Volksbank Brackwede 10 655 001 (BLZ 480 913 15)
Postbank Hannover 499 49-308 (BLZ 250 100 30)

Der Hofübergabevertrag -hier also der Hofübergabevertrag vom 22.12.1998 (UR.Nr. 311/1998 Notar Heinrich Schmidt, Horn Bad Meinberg)- steht dem Erbfall, wie sich aus § 12 Abs. 1 HöfeO ergibt, gleich.

Nach herrschender Meinung führt die Auslegung des Hofübergabevertrages dazu, daß den pflichtteilsberechtigten weichenden Erben, wenn sie im Hofübergabevertrag unbewußt oder bewußt nicht bedacht werden, dazu, daß ihnen die Abfindungsansprüche nach § 12 HöfeO und die Nachabfindungsansprüche nach § 13 HöfeO in voller Höhe zustehen (Wöhrmann/Stöcker aaO § 17 RdNr. 63).

Nach gesetzlicher Erbfolge wären Ihre Schwester, Ihr Bruder und Sie zu je einem Sechstel und Ihre Mutter zur Hälfte Miterben Ihres Vaters geworden.

Damit steht Ihnen nach § 13 HöfeO der Erlös "unter Anrechnung einer bereits empfangenen Abfindung" zu einem Sechstel zu, wenn Ihre Schwester -wie offenkundig ist- keinen Ersatzbetrieb erwirbt.

Mit der Urkunde vom 5.3.2002 (UR.Nr. 87/2002 Notar Ahls) hat Ihre Mutter Ihrer Schwester "evtl. Ansprüche, die ihr aufgrund des Verkaufes aus § 13 HöfeO zustehen sollten" abgetreten.

Durch Vereinigung von Recht und Verbindlichkeit erlischt das Rechtsverhältnis : der Nachabfindungsanspruch Ihrer Mutter, der auf die Hälfte des Kaufpreises gerichtet gewesen wäre.

Tatsächlich entspricht die Übertragung des Anspruchs auf Ihre Schwester einem Erbverzicht, der zur Folge hat, daß der Verzichtende nach § 2346 Abs. 1 Satz 2 BGB "von der gesetzlichen Erbfolge ausgeschlossen ist, wie wenn er zur Zeit des Erbfalls nicht mehr lebte".

Das führt wiederum dazu, daß die übrigen Miterben oder Nachabfindungsberechtigten in Ihrem Fall nicht nur einen Anspruch in Höhe eines Sechstels, sondern eines Drittels hätten.

Wenn Ihre Mutter wegen des Verzichts also so behandelt wird, als habe sie gar nicht mehr gelebt, führt das dazu, daß Ihre Geschwister und Sie zu je einem Drittel Miterben und Nachabfindungsberechtigte geworden sind.

Ich beabsichtige, Ihre Schwester aufzufordern, mir eine Fotokopie des Kaufvertrags zu schicken, den sie mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und mit Dritten geschlossen hat und ihr anzukündigen, daß Sie Ihren Nachabfindungsanspruch in Höhe eines Drittels geltend machen wollen.

Die Honorarfrage sollten wir -wie besprochen- einstweilen zurückstellen.

Herrn Dr. Heithecker und Ihrer Mutter schicke ich eine Fotokopie dieses Briefes.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Riedenklau

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 10 22 70 · D-33522 BIELEFELD

Frau
Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53

32805 Horn-Bad Meinberg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR a. D.
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER*****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 ☐
Telefon 05 21/9 66 41-0
Telefax 05 21/9 66 41-90
Gerichtsbach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der **interLEX**

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ*****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUJAUS*****
GEORG FÖRSTER

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

12.06.2002
003/M
(Bitte stets angeben)

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,

hiermit sende ich Ihnen eine Fotokopie des Kaufvertrags, den Ihre Tochter am 18.4.2002 mit der Stadt Horn-Bad Meinberg geschlossen hat.

Nach § 13 Abs. 2 HöfeO kann Ihre Tochter alle Aufwendungen für den Kauf eines gleichwertigen Ersatzbetriebes vom Erlös absetzen, wenn sie den Ersatzbetrieb innerhalb von zwei Jahren nach Zahlung des Kaufpreises erwirbt.

Dies ist Ihrer Tochter offenbar bewußt, wie ich Ihrer letzten telefonischen Information entnehmen muß.

Wenn Ihre Tochter glaubhaft macht, daß sie sich um einen Ersatzerwerb bemüht, kann das Gericht den Anspruch auf Abfindungsergänzung gemäß § 13 Abs. 3 HöfeO bis zum Ablauf der Zwei-Jahres-Frist stunden.

Allein wegen dieser Rechtslage und weil Ihre Sorge, Ihre Tochter könnte den Kaufpreis einer Sekte schenken, für den Erlaß eines Arrestes (einer vorläufigen Vollstreckungsmaßnahme) zu vage ist, um einen auch nur im Ansatz erfolgreichen Arrestantrag zu stellen, kann ich für Ihren Sohn Thomas zur Zeit nichts unternehmen.

Die Höhe des Anspruchs Ihres Sohnes hängt auch entscheidend davon ab, wie hoch

die Quote seines Erbanteils ist ($\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$) und ob und in welcher Höhe er sich seine Vorempfänge anrechnen lassen muß.

Auch dies ist ein Grund, warum ein Arrest nicht in Betracht kommen kann.

Ihrem Sohn Thomas und Herrn Dr. Heithecker schicke ich eine Kopie dieses Schreibens und des Vertrages.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Riedenklau

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSOZIOZETÄT

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 10 22 70 · D 33522 BIELEFELD

Herrn
Thomas Sünkler-Geise
Jarrestraße 20

22303 Hamburg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR s. D.
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HÖRKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT*
ANDREAS KRIETER

D-33504 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 B
Telefon 05 21 / 9 66 4 - 0
Telefax 05 21 / 9 66 4 - 90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS*
INGO HALSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG****
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSEBACHER***
JÖRN RIEDENKLAU****
KURT OBERLIES**
CHRISTIANE MARTZ ANSTÖTZ****
MIKE REZOLD
NICOL FERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUAUS****
GEORG FÖRSTER

* auch sachverh. in Steuerrecht
** auch sachverh. für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwalt für Familienrecht

** zugleich zugelassen beim OLG (Eifel)
*** zugleich zugelassen beim OLG Jura
**** / fünftlich zugelassen beim OLG Rostock
***** Max. Rechtsanw. beim OLG u. D.

21.08.2002
003/M 1081/02

Ihr Schreiben vom 17.8.2002

Sehr geehrter Herr Sünkler-Geise,

der Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 28.4.1995 betrifft einen Erbfall, bei dem die landwirtschaftliche Besetzung ihre Hofeigenschaft verloren hatte.

Dieser Fall ist mit dem Hofübergabevertrag vom 22.12.1998 (UR.Nr. 311/1998 Notar Heinrich Schmidt) nicht vergleichbar.

Der Genehmigungsbeschluß des Landwirtschaftsgerichts und die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe zeigen, daß die landwirtschaftliche Besetzung trotz ihrer Verpachtung noch ein Hof im Sinne der HöfeO war, weil insbesondere die sog. Hofstelle, der Aussiedlerhof nicht baufällig ist.

Ich kann mir daher nicht vorstellen, daß das Landwirtschaftsgericht Ihren Antrag mit der Begründung abweist, Ihr Vater habe Ihrer Schwester keinen Hof, sondern nur landwirtschaftliche Grundstücke und Gebäude übertragen.

Davon abgesehen glaube ich nicht, daß die Vergleichsbereitschaft Ihrer Schwester, von der Zahlung der dritten Kaufpreis rate abhängig sein könnte.

Mit freundlichem Gruß



D-10719 BERLIN
Uhlenstraße 107
Tel.: 030/275038 0
Fax: 030/2715116 40

D-99817 EISENACH
Friedrichstraße 10/11
Tel.: 0361/1711471
Fax: 0361/1711472

D-18116 ROSTOCK
Wendehorststraße 15
Tel.: 0381/34900 11
Fax: 0381/34900 14

D-07318 SAALFELD
Am Kirchhainstraße 3
Tel.: 03671/5354 0
Fax: 03671/5374 20

Commerzbank Bielefeld 7 607 793 (GLZ 480 400 05)
Deutsche Bank Bielefeld 55/2330 (RI 7 480 700 24)

- Konten in Bielefeld -
Sparkasse Bielefeld 72 205 5 11 (GLZ 480 50 8 11)
Dresdner Bank Bielefeld 7 176 4 42 (RI 2 480 800 25)

Volksbank Dinklage 10 656 001 (RI 7 480 01 315)
Postbank Hannover 459 459 500 (GLZ 250 100 349)

Thomas Sünkler-Geise Jarrestr. 20 22303 Hamburg

Dr. Henning Wolter
Südring 4

59065 Hamm

Hamburg, 28.08.02

Sehr geehrter Herr Dr. Wolter,

ich bin Ihnen ausgesprochen dankbar, dass Sie mir so spontan Rechtsauskunft geben und meinen Fall überprüfen wollen. So helfen Sie möglicherweise einen Gerichtsprozeß zu vermeiden.

Meine Schwester bereitet durch ihr Verhalten unserer gesamten Familie, insbesondere dem Vater großen Kummer.

Er hatte ihr einen Aussiedlungshof ende der 80 er Jahre zunächst verpachtet und im Jahre 98 dann auch überschrieben in der Hoffnung, dass sie diesen bewirtschaften würde. Zunächst konnte sie den nicht ohne seine Zustimmung verkaufen. Dieses Recht räumte er ihr schließlich ein mit dem Resultat, dass sie diesen alsbald an unsere Heimatstadt für ca. 1,5 Millionen DM verkaufte und sich in einem Wohnwagen mit Kind und Lebensgefährten gen Holland verabschiedete, um dort als Heilerin ein „Therapiezentrum“ zu gründen. Den kompletten Verkaufserlös will sie nun behalten, also nichts davon abgeben.

Ein Onkel und dessen Sohn, beide ö.b.v. Sachverständige der Landwirtschaftskammer gaben mir Ihren Artikel aus top agrar, die Ausgaben 3 u. 4 2002 und wiesen mich darauf hin, dass der Hof sehr wohl ein Hof im Sinne der Höfeordnung gemäß Übergabevertrag vom 22.12.98 (Anlage) ist, obwohl meine Schwester den nicht bewirtschaftete, die Ländereien verpachtete, derzeit kein Inventar vorhanden aber die Hofstelle nicht baufällig ist.

Dies wäre meine erste Frage: greift die Höfeordnung und sind die weichen Erben Nachabfindungsberechtigte gemäß § 13 der Höfeordnung ? Hier möchte ich erwähnen, dass meine Schwester und ich noch einen behinderten Bruder haben, dessen Vormund mein Vater ist.

Ferner hat meine Mutter meiner Schwester „event. Ansprüche, die ihr aufgrund des Verkaufs aus § 13 HofO zustehen sollten“ an meine Schwester abgetreten. (Anlage 2)

Abfindungsansprüche der Geschwister sind im Hofübergabevertrag allerdings nicht geregelt. Stellt sich nun Frage 2: fließen meiner Schwester tatsächlich eventuelle Ansprüche meiner Mutter voll zu, od. ist dies zu behandeln, als wäre der Hoferbfall eingetreten, als wäre meine Mutter bereits verstorben und erhöhen sich somit die Anteile alle Kinder gleichmäßig, also auf jeweils 1/3. Soweit mir bekannt, wären die Anteile ohne Abtretungserklärung: Mutter 1/2 und die drei Kinder je 1/6 .

--- Seite 2 ---

Und schließlich 3. : sind andere Vermögensregelungen, die nicht den Hof und die Höfeordnung betreffen als Vorempfänger zu berücksichtigen oder ergeben sich die Anteile ausschließlich aus dem Hofverlös? (Sowohl meine Schwester als auch ich selbst haben jeweils ein Haus überschrieben bekommen, auf denen jeweils Nießbrauch ruht und die nicht mit dem Hof zu tun haben und demnach nicht der Höfeordnung unterliegen.)

Da sich die Fälle in top agrar für mich als Laien wesentlich komplexer darstellen, könnte ich mir vorstellen, dass sich dieser Fall für Sie als Fachanwalt womöglich als sehr eindeutig darstellt. Darf ich höflichst hoffen, dass wenn es irgend Ihre Zeit erlaubt Sie diesen Fall möglich bald prüfen, da die letzte Rate in Höhe von 50 % des Kaufpreises noch nicht geflossen sind und so die Chance des Arrests noch gegeben ist, da wir alle Verdunklungsgefahr sehen?

Mit außerordentlichem Dank im voraus und freundlichem Gruß

Thomas Sünkler-Geise



PS.: Meine Telefonnummer : 040/ 2788 0707

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSSOZIELÄT

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 102270 · D-33522 BIELEFELD

Frau
Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53

32805 Horn-Bad Meinberg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMÄR WÄCHTER · NOTAR
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD

Detmolder Straße 43
Telefon 05 21 / 9 66 41-0
Telefax 05 21 / 9 66 41-90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX GmbH

BERLIN

SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK

HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH

DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD

ACHIM FLAUJUS°°°°°
HEIKE BÄCHSTÄDT
KATHLEEN LIEPOLD

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

26.04.2002

1081/02DR01 Li \D5\D3679

(Bitte stets angeben)

Ansprüche aus Anlass des Verkaufs der Hofgrundstücke, die Ihr Mann Ihrer Tochter mit dem Hofübergabevertrag vom 22.12.1998 übertragen hat unter Berücksichtigung des Vertrages, den vor kurzem Herr Notar Ahls beurkundet hat

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,

wie vereinbart wiederhole und erläutere ich mit diesem Brief meine telefonischen Hinweise:

Die Abtretung der Ergänzungsabfindungsansprüche nach § 13 HöfeO an Ihre Tochter geht -soweit es Ihren Mann betrifft- ins Leere, weil der Hofübergaberecht zu den weichenden Erben gehört.

Wohl gehört nach herrschender Meinung zu den weichenden Erben und damit auch zu den Ausgleichsberechtigten nach § 13 HöfeO der altenteilsberechtigte Ehegatte, sofern er im Hofübergabevertrag auf diesen Anspruch nicht verzichtet hat.

Den naheliegenden Verzicht auf diesen Anspruch hat Herr Notar Ahls offenbar deshalb nicht beurkundet um die daraus resultierende Erhöhung der Ausgleichsansprüche Ihrer beiden Söhne zu vermeiden.

D-10719 BERLIN
Uhlandstraße 167
Tel.: 0 30 / 23 50 35-0
Fax: 0 30 / 21 15 98-40

D-99817 EISENACH
Sophienstraße 55/57
Tel.: 0 36 91 / 7 53 71
Fax: 0 36 91 / 7 53 50

D-18119 ROSTOCK
Wachtlerstraße 15
Tel.: 03 81 / 5 48 05-0
Fax: 03 81 / 5 48 05-14

D-07318 SAALFELD
Melanchthonstraße 3
Tel.: 0 36 71 / 53 34-0
Fax: 0 36 71 / 53 34-23

- Konten in Bielefeld -

Commerzbank Bielefeld 7 607 799 (BLZ 480 400 35)
Deutsche Bank Bielefeld 56/2330 (BLZ 480 700 24)

Sparkasse Bielefeld 72 205 511 (BLZ 480 501 61)
Dresdner Bank Bielefeld 2 078 442 (BLZ 480 800 20)

Volksbank Brackwede 10 655 001 (BLZ 480 913 15)
Postbank Hannover 499 49-308 (BLZ 250 100 30)

Weil mit dem Hofübergabevertrag die Abfindungsansprüche der weichenden Erben nicht geregelt worden sind, steht Ihren beiden Söhnen ein Nachabfindungsanspruch in Höhe von je 1/6 und nicht wie Ihre Tochter meint, nur ein Anteil in Höhe des Pflichtteils von je 1/12 zu.

Auf die Nachabfindungsansprüche müssen sich die weichenden Erben die sogenannten Vorempfänge anrechnen lassen.

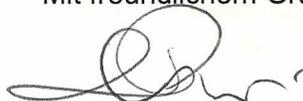
Ob sich Ihr Sohn Thomas das Grundstück mit dem Gebäude, in dem Sie wohnen, auf seinen Nachabfindungsanspruch anrechnen lassen muß, hängt davon ab, ob Sie ihm das Grundstück "als Abfindung aus dem Hof" übertragen haben.

Offenbar ist das nicht der Fall, ebenso wenig wie die Grundstücke, die Sie Ihrer Tochter übertragen haben, als Hofabfindung anzusehen sind.

Meine anfängliche Auffassung, Sie seien bei der Veräußerung des Hofes nicht abfindungsberechtigt, muß ich -wie oben ausgeführt- korrigieren.

Ich sehe leider auch keine Möglichkeit, wie Sie die Übertragung Ihres Anspruchs auf Ihre Tochter rückgängig machen könnten.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Riedenklau
Rechtsanwalt

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSSOZietät

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 102270 · D-33522 BIELEFELD

Frau
Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53
32805 Horn-Bad Meinberg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 
Telefon 05 21 / 9 66 41-0
Telefax 05 21 / 9 66 41-90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX GmbH

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAAUUS****°°
HEIKE BÄCHSTÄDT
KATHLEEN LIEPOLD

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwältin für Familienrecht

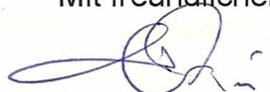
° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

03.06.2002
1081/02 003/M
(Bitte stets angeben)

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,

zur Information sende ich Ihnen mein heutiges Schreiben an Ihren Sohn Thomas.

Mit freundlichem Gruß


Dr. Riedenklau

D-10719 BERLIN
Uhlandstraße 167
Tel.: 0 30 / 23 50 35-0
Fax: 0 30 / 21 15 98-40

D-99817 EISENACH
Sophienstraße 55/57
Tel.: 0 36 91 / 7 53 71
Fax: 0 36 91 / 7 53 50

D-18119 ROSTOCK
Wachtlerstraße 15
Tel.: 03 81 / 5 48 05-0
Fax: 03 81 / 5 48 05-14

D-07318 SAALFELD
Melanchthonstraße 3
Tel.: 0 36 71 / 53 34-0
Fax: 0 36 71 / 53 34-23

- Konten in Bielefeld -

Commerzbank Bielefeld 7 607 799 (BLZ 480 400 35)
Deutsche Bank Bielefeld 56/2330 (BLZ 480 700 24)

Sparkasse Bielefeld 72 205 511 (BLZ 480 501 61)
Dresdner Bank Bielefeld 2 078 442 (BLZ 480 800 20)

Volksbank Brackwede 10 655 001 (BLZ 480 913 15)
Postbank Hannover 499 49-308 (BLZ 250 100 30)

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSSOZIELTÄT

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 102270 · D-33522 BIELEFELD

-persönlich-

Herrn Thomas Sünkler
c/o Mont Christal GmbH
Jarrestraße 20

22303 Hamburg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 
Telefon 05 21 / 9 66 41-0
Telefax 05 21 / 9 66 41-90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX GmbH

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUJUS°°°°°
HEIKE BÄCHSTÄDT
KATHLEEN LIEPOLD

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

03.06.2002
003/M
(Bitte stets angeben)

Sehr geehrter Herr Sünkler,

nachdem ich die Urkunde des Notars Ahls vom 5.3.2002 -UR.Nr. 87/2002- per Fax erhalten habe, will ich meine Ausführungen vom 25.5.2002 hiermit noch einmal zusammenfassen :

Sie gehören zu den "Miterben, die nicht Hoferben geworden sind" i. S. von § 12 HöfeO.

Gemeint sind damit die durch die Hoferbfolge benachteiligten Personen.

"Miterben sind demnach diejenigen gesetzlichen Erben des Hofeigentümers, denen bei Eintritt des Intestaterbfalls (also nach gesetzlicher Erbfolge) nach allgemeinem Recht der Gesamtnachlaß einschließlich des Hofes angefallen wäre, die also Miteigentümer des Hofes geworden wären, hätte sich der Hof nicht nach Höferecht nur auf einen Erben, den Hoferben, vererbt" (Wöhrmann/Stöcker, Das Landwirtschaftserbrecht, 6. Auflage, § 12 RdNr. 12).

Diese Miterben und die sonstigen Anspruchsberechtigten nach § 12 HöfeO werden auch als weichende Erben bezeichnet.

D-10719 BERLIN
Uhlandstraße 167
Tel.: 030/23 5035-0
Fax: 030/211598-40

D-99817 EISENACH
Sophienstraße 55/57
Tel.: 03691/75371
Fax: 03691/75350

D-18119 ROSTOCK
Wachtlerstraße 15
Tel.: 0381/54805-0
Fax: 0381/54805-14

D-07318 SAALFELD
Melanchthonstraße 3
Tel.: 03671/5334-0
Fax: 03671/5334-23

- Konten in Bielefeld -

Commerzbank Bielefeld 7 607 799 (BLZ 480 400 35)
Deutsche Bank Bielefeld 56/2330 (BLZ 480 700 24)

Sparkasse Bielefeld 72 205 511 (BLZ 480 501 61)
Dresdner Bank Bielefeld 2 078 442 (BLZ 480 800 20)

Volksbank Brackwede 10 655 001 (BLZ 480 913 15)
Postbank Hannover 499 49-308 (BLZ 250 100 30)

Der Hofübergabevertrag -hier also der Hofübergabevertrag vom 22.12.1998 (UR.Nr. 311/1998 Notar Heinrich Schmidt, Horn Bad Meinberg)- steht dem Erbfall, wie sich aus § 12 Abs. 1 HöfeO ergibt, gleich.

Nach herrschender Meinung führt die Auslegung des Hofübergabevertrages dazu, daß den pflichtteilsberechtigten weichenden Erben, wenn sie im Hofübergabevertrag unbewußt oder bewußt nicht bedacht werden, dazu, daß ihnen die Abfindungsansprüche nach § 12 HöfeO und die Nachabfindungsansprüche nach § 13 HöfeO in voller Höhe zustehen (Wöhrmann/Stöcker aaO § 17 RdNr. 63).

Nach gesetzlicher Erbfolge wären Ihre Schwester, Ihr Bruder und Sie zu je einem Sechstel und Ihre Mutter zur Hälfte Miterben Ihres Vaters geworden.

Damit steht Ihnen nach § 13 HöfeO der Erlös "unter Anrechnung einer bereits empfangenen Abfindung" zu einem Sechstel zu, wenn Ihre Schwester -wie offenkundig ist- keinen Ersatzbetrieb erwirbt.

Mit der Urkunde vom 5.3.2002 (UR.Nr. 87/2002 Notar Ahls) hat Ihre Mutter Ihrer Schwester "evtl. Ansprüche, die ihr aufgrund des Verkaufes aus § 13 HöfeO zustehen sollten" abgetreten.

Durch Vereinigung von Recht und Verbindlichkeit erlischt das Rechtsverhältnis : der Nachabfindungsanspruch Ihrer Mutter, der auf die Hälfte des Kaufpreises gerichtet gewesen wäre.

Tatsächlich entspricht die Übertragung des Anspruchs auf Ihre Schwester einem Erbverzicht, der zur Folge hat, daß der Verzichtende nach § 2346 Abs. 1 Satz 2 BGB "von der gesetzlichen Erbfolge ausgeschlossen ist, wie wenn er zur Zeit des Erbfalls nicht mehr lebte".

Das führt wiederum dazu, daß die übrigen Miterben oder Nachabfindungsberechtigten in Ihrem Fall nicht nur einen Anspruch in Höhe eines Sechstels, sondern eines Drittels hätten.

Wenn Ihre Mutter wegen des Verzichts also so behandelt wird, als habe sie gar nicht mehr gelebt, führt das dazu, daß Ihre Geschwister und Sie zu je einem Drittel Miterben und Nachabfindungsberechtigte geworden sind.

Ich beabsichtige, Ihre Schwester aufzufordern, mir eine Fotokopie des Kaufvertrags zu schicken, den sie mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und mit Dritten geschlossen hat und ihr anzukündigen, daß Sie Ihren Nachabfindungsanspruch in Höhe eines Drittels geltend machen wollen.

Die Honorarfrage sollten wir -wie besprochen- einstweilen zurückstellen.

Herrn Dr. Heithecker und Ihrer Mutter schicke ich eine Fotokopie dieses Briefes.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Riedenklau

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 10 22 70 · D-33522 BIELEFELD

Frau
Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53

32805 Horn-Bad Meinberg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR a. D.
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HORKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER*****
DR. HORST GAEBERT+
ANDREAS KRIETER

D-33604 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 ☐
Telefon 05 21/9 66 41-0
Telefax 05 21/9 66 41-90
Gerichtsbüch 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der **interLEX**

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS°
INGO HAUSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG°°°
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSBERGER°°
JÖRN RIEDENKLAU°°°°
KURT OBERLIES°°
CHRISTIANE MARTZ-ANSTÖTZ*****
MIKE BEZOLD
NICOLE ERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUJAUS*****
GEORG FÖRSTER

* auch Fachanwalt für Steuerrecht
** auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwältin für Familienrecht

° zugleich zugelassen beim KG Berlin
°° zugleich zugelassen beim OLG Jena
°°° zugleich zugelassen beim OLG Rostock
+ Vors. Richter am OLG a. D.

12.06.2002
003/M
(Bitte stets angeben)

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,

hiermit sende ich Ihnen eine Fotokopie des Kaufvertrags, den Ihre Tochter am 18.4.2002 mit der Stadt Horn-Bad Meinberg geschlossen hat.

Nach § 13 Abs. 2 HöfeO kann Ihre Tochter alle Aufwendungen für den Kauf eines gleichwertigen Ersatzbetriebes vom Erlös absetzen, wenn sie den Ersatzbetrieb innerhalb von zwei Jahren nach Zahlung des Kaufpreises erwirbt.

Dies ist Ihrer Tochter offenbar bewußt, wie ich Ihrer letzten telefonischen Information entnehmen muß.

Wenn Ihre Tochter glaubhaft macht, daß sie sich um einen Ersatzerwerb bemüht, kann das Gericht den Anspruch auf Abfindungsergänzung gemäß § 13 Abs. 3 HöfeO bis zum Ablauf der Zwei-Jahres-Frist stunden.

Allein wegen dieser Rechtslage und weil Ihre Sorge, Ihre Tochter könnte den Kaufpreis einer Sekte schenken, für den Erlaß eines Arrestes (einer vorläufigen Vollstreckungsmaßnahme) zu vage ist, um einen auch nur im Ansatz erfolgreichen Arrestantrag zu stellen, kann ich für Ihren Sohn Thomas zur Zeit nichts unternehmen.

Die Höhe des Anspruchs Ihres Sohnes hängt auch entscheidend davon ab, wie hoch

die Quote seines Erbanteils ist ($\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$) und ob und in welcher Höhe er sich seine Vorempfänge anrechnen lassen muß.

Auch dies ist ein Grund, warum ein Arrest nicht in Betracht kommen kann.

Ihrem Sohn Thomas und Herrn Dr. Heithecker schicke ich eine Kopie dieses Schreibens und des Vertrages.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Riedenklau

SCHLÜTER

ÜBERÖRTLICHE ANWALTSOZIOZETÄT

SCHLÜTER · RIEDENKLAU · DIEWITZ · Postfach 10 22 70 · D 33522 BIELEFELD

Herrn
Thomas Sünkler-Geise
Jarrestraße 20

22303 Hamburg

DR. ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR
PROF. DR. WOLFGANG SCHLÜTER · NOTAR*
WOLFGANG E. J. DIEWITZ · NOTAR**
DR. WOLDEMAR WÄCHTER · NOTAR s. D.
ARNOLD RIEDENKLAU · NOTAR***
ULRICH PIEL**
DR. DR. HERMANN MEYER ZU BARGHOLZ
CHRISTINE HÖRKE-MAI
DIETRICH DREYER*
HARALD SCHLÜTER, MLE
ISABELLE A. DRUNKEMÖLLER****
DR. HORST GAEBERT*
ANDREAS KRIETER

D-33504 BIELEFELD
Detmolder Straße 43 B
Telefon 05 21 / 9 66 4 - 0
Telefax 05 21 / 9 66 4 - 90
Gerichtsfach 308

<http://www.srd.net>

Mitglied der interLEX

BERLIN
SYLVIA FABRIZIUS*
INGO HALSDORF

ROSTOCK
HARRY BOOG****
DR. ANNETTE BOOG

EISENACH
DR. NORBERT VOIGTSEBACHER***
JÖRN RIEDENKLAU****
KURT OBERLIES**
CHRISTIANF MARTZ ANSTÖTZ****
MIKE REZOLD
NICOL FERNST

SAALFELD
ACHIM FLAUAUS****
GEORG FÖRSTER

* auch sachverh. in Steuerrecht
** auch sachverh. für Arbeitsrecht
*** auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht
**** auch Fachanwalt für Strafrecht
***** auch Fachanwalt für Familienrecht

** zugleich zugelassen beim OLG (Eifel)
*** zugleich zugelassen beim OLG Jura
**** / fünftlich zugelassen beim OLG Rostock
***** Max. Rechtsanw. beim OLG u. D.

21.08.2002
003/M 1081/02

Ihr Schreiben vom 17.8.2002

Sehr geehrter Herr Sünkler-Geise,

der Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 28.4.1995 betrifft einen Erbfall, bei dem die landwirtschaftliche Besetzung ihre Hofeigenschaft verloren hatte.

Dieser Fall ist mit dem Hofübergabevertrag vom 22.12.1998 (UR.Nr. 311/1998 Notar Heinrich Schmidt) nicht vergleichbar.

Der Genehmigungsbeschluß des Landwirtschaftsgerichts und die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe zeigen, daß die landwirtschaftliche Besetzung trotz ihrer Verpachtung noch ein Hof im Sinne der HöfeO war, weil insbesondere die sog. Hofstelle, der Aussiedlerhof nicht baufällig ist.

Ich kann mir daher nicht vorstellen, daß das Landwirtschaftsgericht Ihren Antrag mit der Begründung abweist, Ihr Vater habe Ihrer Schwester keinen Hof, sondern nur landwirtschaftliche Grundstücke und Gebäude übertragen.

Davon abgesehen glaube ich nicht, daß die Vergleichsbereitschaft Ihrer Schwester, von der Zahlung der dritten Kaufpreis rate abhängig sein könnte.

Mit freundlichem Gruß



D-10719 BERLIN
Uhlenstraße 107
Tel.: 030/275038-0
Fax: 030/2715116-40

D-99817 EISENACH
Friedrichstraße 10/11
Tel.: 0361/1711471
Fax: 0361/1711472

D-18116 ROSTOCK
Wandstraße 15
Tel.: 0381/34900-11
Fax: 0381/34900-14

D-07318 SAALFELD
Am Kirchhainstraße 3
Tel.: 03671/5354-0
Fax: 03671/5374-20

Commerzbank Bielefeld 7 607 793 (GLZ 480 400 05)
Deutsche Bank Bielefeld 55/2330 (RI 7 480 700 24)

- Konten für Bielefeld -
Sparkasse Bielefeld 72 205 5 11 (GLZ 480 50 8 11)
Dresdner Bank Bielefeld 7 176 4 42 (RI 2 480 800 25)

Volksbank Dinklage 10 656 001 (RI 7 480 01 315)
Postbank Hannover 489 489 800 (GLZ 250 100 349)

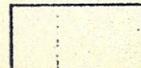
Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
c) d) e) f) g) h)	<p>Harald [REDACTED], geboren 16. [REDACTED], Horn-Bad Meinberg,</p> <p>Annette [REDACTED], geboren 1. [REDACTED], Barum-Tätendorf,</p> <p>Burghard [REDACTED] geboren 10. [REDACTED], Emmerich,</p> <p>Anni [REDACTED] geborene [REDACTED] ge- boren 10. [REDACTED], Münster [REDACTED],</p> <p>Rolf Sünkler-Geise, geboren 7. Januar 1925, Horn-Bad Meinberg, - in Erbengemeinschaft -</p> <p>Thomas Sünkler-Geise in Aachen, geb. 23. Oktober 1956, - in Erbengemeinschaft -</p>	20,21/zu 20	Auf Grund Erbteilsübertungsvertrages vom 25. März 1989 ist der Anteil Rolf Sünkler-Geise auf Thomas Sünkler-Geise übergegangen. Eeingetragen am 12. April 1989.

Amtsgericht

Laufende Nummer der Eintragungen	L B
1	
1-2 3	B T
4	
5	

Justizvollzugsanstalt Bochum (160000/12.69)

Fortsetzung auf Einlegeblatt



Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe		
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Flur	Karte Flurstück	Liegenschaftsbuch	Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
1	2	3					4		
1-17	gelöscht.								
18	17	Horn	6	31	116	Ackerland, Hutung, Wald (Holzung) Im Helle	3	21	21
			8	8		Acker- und Grünland, Auf der Heide	5	50	15
				75		Ackerland (Bauplatz), Auf der Heide	-	11	11
			11	52		Ackerland, Der Potthof	-	21	10
			12	30		Hof- und Gebäudefläche, Burgstraße 6	-	15	59
			11	672	116	Ackerland, Der Potthof		19	68
				682		Straße, Potthof		1	42
		Horn	11	761		Bauplatz, Zum Rosenbusch		4	93
		1/2 Anteil an dem Grundstück:	11	792		Bauplatz, Zum Rosenbusch		8	15
19/zu	-	Horn	12	33		Hof- und Gebäudefläche, Burgstraße	-	-	81
18									
20	18	Horn	6	31	1126	Landwirtschaftsfläche, Wasserfläche, Im Helle	3	21	21
			8	8		Landwirtschaftsfläche, Auf der Heide	5	50	15
			11	761		Freifläche, Zum Rosenbusch		4	93
			11	792		Freifläche, Zum Rosenbusch		8	15
			12	30		Gebäude- und Freifläche, Burgstraße 5		15	59
21/zu		1/2 Anteil an dem Grundstück:							
20		Horn	12	33	1126	Verkehrsfläche, Freifläche, Burgstraße	-	-	81

GS 76 Handblatt Best. Verz. (LB) - Justizvollzugsanstalt Bochum (79000/8.70)

Durchführung trägt der Erschienene zu 1).

Den Verkehrswert des übertragenen Erbanteils geben die Beteiligten mit 100.000,-- DM an.

Die vorstehende Niederschrift wurde den Erschienenen vom Notar vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig unterschrieben:

Rolf Ginter-Lorenz
Thomas Ginter-Lorenz
Herrnrich Schmitt, Notar

Die Übereinstimmung der vorstehenden Fotokopie mit der Urschrift wird hiermit beglaubigt.

Horn-Bad Meinberg, den 28. März 1989



Herrnrich Schmitt
Notar

1
Mun, 25. 94

DARLEHENS VERTRAG

Wir sind beständig ich, sein müssen
Unter ein Darlehen von 30 000 - DM
zu haben zu neuen Zweck
Sicherheits Abwicklung der
Werkstatt's Auflösung.

Die Liquidierung der Werkstatt-
Liquidation für den Verkauf der
Pkw. können zur sofortigen Zahlung;
über den Rest mitteilen ich für
neue Feststellung. Wenn Dauer-
auftrag ein, dessen Köder nicht
festgesetzt wird.

Thomson
Lindler-Verlag

HEINRICH SCHMIDT
RECHTSANWALT UND NOTAR

RA U. NO SCHMIDT, MITTELSTR. 59, 32805 HORN-BAD MEINBERG

Frau Edith Sünkler-Geise und
Herrn Thomas Sünkler-Geise
zu Hdn. Frau Edith Sünkler-Geise
Mittelstraße 53

32805 Horn-Bad Meinberg

32805 HORN-BAD MEINBERG
MITTELSTRASSE 59
TELEFON (0 52 34) 35 13
TELEFAX (0 52 34) 35 13
SPARKASSE DETMOLD
88 050 661 (BLZ 476 501 30)
VOLKSBANK DETMOLD
19 22 316 700 (BLZ 476 900 80)
POSTBANK HANNOVER
790 19-303 (BLZ 250 100 30)

DATUM: 07. November 2002

Grundstücksübertragungsvertrag mit Ihrer Tochter Sonja

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,
sehr geehrter Herr Sünkler-Geise,

wie ich Ihnen bereits vorab telefonisch mitgeteilt habe, hat Ihre Tochter den Vertrag inzwischen genehmigt. Eine Fotokopie der Genehmigungserklärung vom 06.11.2002 mit Beglaubigungsvermerk des Notars Kramer in Oldenburg füge ich diesem Schreiben in der Anlage zu Ihrer Kenntnisnahme bei. Ferner erhalten Sie Fotokopie des Begleitschreibens des Notars vom 06.11.2002 und die Kostenrechnung vom selben Tage. Ich bitte Sie, die Notarkosten in Höhe von 130,06 € an den Notar zu überweisen. Vor Bezahlung der Kostenrechnung darf ich von der Genehmigungserklärung keinen Gebrauch machen.

Mit freundlichem Gruß

Handwritten signature: Schmidt

N o t a r

überw. 8-11-02

Genehmigungserklärung

Die unterzeichnete Frau Sonja Sünkler-Geise, geb. am 23. März 1960, wohnhaft Moltkestraße 13, 26122 Oldenburg, genehmigt alle Erklärungen, die von Frau Regine Tölle, Tiefer Weg 19, 32805 Horn-Bad Meinberg in der Urkunde vor Notar Heinrich Schmidt in Horn-Bad Meinberg vom 31. Oktober 2002 - UR-Nr. 178/2002 - abgegeben worden sind sowie den gesamten Inhalt vorgenannter Urkunde in allen Teilen und allen Beteiligten gegenüber und ermächtigt den amtierenden Notar, den übrigen Beteiligten diese Genehmigung mitzuteilen.

Von den Beschränkungen des § 181 BGB wird Befreiung erteilt.

Wert dieser Erklärung: 250.000,-- €

Oldenburg, den 06.11.2002

Sonja Sünkler-Geise

Nr. 408 der Urkundenrolle für 2002

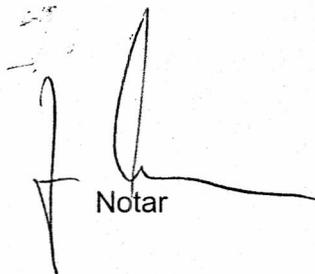
Die umstehende, heute vor mir vollzogene Namensunterschrift

der Frau Sonja Sünkler-Geise, geb. am 23.03.1960,
wohnhafte Moltkestr. 13, 26122 Oldenburg,
ausgewiesen durch ihren Personalausweis,

beglaubige ich hiermit.

Auf Nachfrage erklärte die Erschienene, daß weder der Notar noch die mit ihm zur gemeinsamen Berufsausübung verbundenen Personen außerhalb ihrer Amtstätigkeit in dieser Angelegenheit tätig sind oder waren.

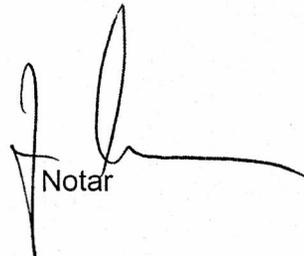
Oldenburg, den 06.11.2002


Notar



Kostenrechnung:

<u>Geschäftswert:</u>	250.000,00 EUR
Geb. gem. §§ 32, 45 KostO	108,00 €
Schreibauslagen (§ 136 KostO)	3,00 €
Portoauslagen gem. § 137 KostO	1,12 €
16 % Mehrwertsteuer	<u>17,94 €</u>
	<u>130,06 €</u>


Notar

HILLMANN · LEMKE · WILKEN

RECHTSANWÄLTE · NOTARIAT

Herrn Notar
Heinrich Schmidt
Mittelstr. 59

32805 Horn-Bad Meinberg



ERNST HILLMANN I NOTAR a. D.
OBERLANDESGERICHT

DIRK WILKEN NOTAR
AMTS-UND LANDGERICHTE

FRANK-R. HILLMANN III
AMTS-UND LANDGERICHTE

THOMAS LEMKE
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
AMTS-UND LANDGERICHTE

JAN J. KRAMER NOTAR
OBERLANDESGERICHT
AMTS-UND LANDGERICHTE

GÜNTER MÖHLENKAMP
OBERLANDESGERICHT
AMTS-UND LANDGERICHTE

JÜRGEN DETHLEFS
AMTS-UND LANDGERICHTE

JENS FINDEISEN
AMTS-UND LANDGERICHTE

- IN KOOPERATION MIT -

DR. BÖNKHOFF & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER UND STEUERBERATER

Oldenburg, 06.11.2002
Sekretariat: Notar Kramer /Sz
Telefon: 0441/95 0 98-24
Telefax: 0441/95 0 98-27
e-mail: wi@hilewi.de

AZ.: 50001/02/6/N

Grundstücksübertragungsvertrag Sünkler-Geise - UR-Nr. 178/2002

Sehr geehrter Herr Kollege Schmidt,

in der Anlage überreiche ich die vor mir von Frau Sünkler-Geise unterzeichnete und mit meinem Beglaubigungsvermerk versehene Genehmigungserklärung zu Ihrer gefälligen weiteren Verwendung und mit der Maßgabe, hierüber nur nach Zahlung meiner gemäß beigefügten Kostenrechnung entstandenen Gebühren Gebrauch zu machen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

(Kramer)

Notar

POSTFACH 2348 · 26013 OLDENBURG

GARTENSTRASSE 18 · 26122 OLDENBURG

TELEFON: 0441/95 0 98-0

WWW.HILLMANN-LEMKE-WILKEN.DE

LANDESSPARKASSE ZU OLDENBURG
OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG
BANKHAUS W. FORTMANN & SÖHNE

(BLZ 280 501 00) KTO.-NR. 000-438 192
(BLZ 280 200 50) KTO.-NR. 1423 701 000
(BLZ 280 303 00) KTO.-NR. 65 10 200

DEUTSCHE BANK AG
POSTBANK HANNOVER
VOLKSBANK OLDENBURG

(BLZ 280 700 24) KTO.-NR. 0 538 900
(BLZ 250 100 30) KTO.-NR. 58 71-308
(BLZ 280 900 45) KTO.-NR. 28060 7

FREITAG NACHMITTAG GESCHLOSSEN

STEUER-NR.: 23642322006

HILLMANN · LEMKE · WILKEN

RECHTSANWÄLTE · NOTARIAT

Frau Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53
32805 Horn-Bad Meinberg

Herrn Thomas Sünkler-Geise
Jarre Str. 20

22303 Hamburg



ERNST HILLMANN I NOTAR a. D.
OBERLANDESGERICHT

DIRK WILKEN NOTAR
AMTS-UND LANDGERICHTE

FRANK-R. HILLMANN III
AMTS-UND LANDGERICHTE

THOMAS LEMKE
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
AMTS-UND LANDGERICHTE

JAN J. KRAMER NOTAR
OBERLANDESGERICHT
AMTS-UND LANDGERICHTE

GÜNTER MÖHLENKAMP
OBERLANDESGERICHT
AMTS-UND LANDGERICHTE

JÜRGEN DETHLEFS
AMTS-UND LANDGERICHTE

JENS FINDEISEN
AMTS-UND LANDGERICHTE

- IN KOOPERATION MIT -

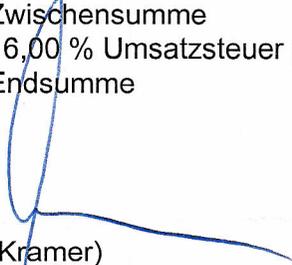
DR. BÖNKHOFF & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER UND STEUERBERATER

Oldenburg, 06.11.2002
Sekretariat: Notar Kramer /Sz
Telefon: 0441/95 0 98-24
Telefax: 0441/95 0 98-27
e-mail: wi@hilewi.de

AZ.: 50001/02/6/N

**Kostenberechnung gem. §§ 141, 154 Abs. 2 KostO
Grundstücksübertragungsvertrag Sünkler-Geise - UR-Nr. 408/2002**

Geschäftswert:	250.000,00 €	
§§ 32, 45 KostO (Beglaubigung der Unterschrift)		108,00 €
§§ 136, 152 Abs. 1 KostO (6 Fotokopien)		3,00 €
§§ 137, 152 Abs. 2 KostO (Entgelt für Post- und Telekommunikationsdienstleistungen)		1,12 €
Zwischensumme		112,12 €
16,00 % Umsatzsteuer gem. § 151a KostO		17,94 €
Endsumme		130,06 €


(Kramer)
Notar

z. Hw. 8.11.02

POSTFACH 2348 · 26013 OLDENBURG

GARTENSTRASSE 18 · 26122 OLDENBURG

TELEFON: 0441/95 0 98-0

WWW.HILLMANN-LEMKE-WILKEN.DE

LANDESSPARKASSE ZU OLDENBURG
OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG
BANKHAUS W. FORTMANN & SÖHNE

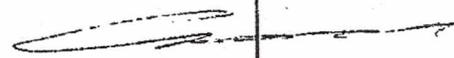
(BLZ 280 501 00) KTO.-NR. 000-438 192
(BLZ 280 200 50) KTO.-NR. 1423 701 000
(BLZ 280 303 00) KTO.-NR. 65 10 200

DEUTSCHE BANK AG
POSTBANK HANNOVER
VOLKSBANK OLDENBURG

(BLZ 280 700 24) KTO.-NR. 0 538 900
(BLZ 250 100 30) KTO.-NR. 58 71-308
(BLZ 280 900 45) KTO.-NR. 28060 7

FREITAG NACHMITTAG GESCHLOSSEN

STEUER-NR.: 236423222006

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
<p>Einer</p> <p>1</p> <p>Zehner</p> <p>3</p> <p>2</p> <p>1</p>	<p>Thomas Sünkler-Geise, geboren 23. Oktober 1956, Aachen</p>	<p>1</p> 	<p>Aufgelassen am 1. Oktober 1987 und eingetragen am 26. September 1988.</p> <p><i>Thi</i></p> <p>3</p> <p>2</p> <p>1</p>

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Lasten und Beschränkungen
1	2	3
1	1	<p>Nießbrauch für a) Rolf Sünkler-Geise, geboren 7. Januar 1925, b) Edith Sünkler-Geise geborene Krome, geboren 19. Januar 1932, beide Horn-Bad Meinberg, als Gesamtberechtigte gemäß § 428 BGB. Eingetragen gemäß Bewilligung vom 1. Oktober 1987 am 26. September 1988.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Einer

Zehner

3
2
1

3
2
1

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
1	1	40.000 EUR	<p>Vierzigtausend Euro Grundschuld mit 5 % Jahreszinsen für <u>Thomas Sünkler-Geise</u>, geboren am 23.10.1956. Vollstreckbar nach § 800 ZPO. Bezug: Bewilligung vom 12.04.2006 (UR-Nr. 90/06, Notar Michael Oehlrich, Tostedt). Eingetragen am 19.04.2006.</p> <p>Schelp</p>
2	1	70.000 EUR	<p>Siebzigttausend Euro Grundschuld -ohne Brief- mit 4 % Jahreszinsen für Kourosh Am [REDACTED] geboren am [REDACTED], Vollstreckbar nach § 800 ZPO. Bezug: Bewilligung vom 04.08.2009 (UR-Nr. 3028/2009, Notar Dr. Jürgen Bredthauer, Hamburg). Eingetragen am 07.01.2010.</p> <p>Fröhlich</p>
3	1	50.000 EUR	<p>Fünzigtausend Euro Grundschuld mit 5 % Jahreszinsen für <u>Thomas Sünkler-Geise</u>, geboren am 23.10.1956. Vollstreckbar nach § 800 ZPO. Bezug: Bewilligung vom 05.01.2010 (UR-Nr. 1/2010, Notar Michael Oehlrich, Tostedt). Eingetragen am 08.03.2010.</p> <p>Schelp</p>
4	1	130.000 EUR	<p>Einhundertdreißigttausend Euro Grundschuld -ohne Brief- mit 15 % Jahreszinsen und 10 % Nebenleistung einmalig für die DSL Bank - Ein Geschäftsbereich der Deutsche Postbank AG- Zweigniederlassung der Deutsche Postbank AG -, Bonn. Vollstreckbar nach § 800 ZPO. Bezug: Bewilligung vom 12.08.2009 (UR-Nr. 3117/2009, Notar Dr.</p>

Veränderungen			Löschungen		
Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag		Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag	
5	6	7	8	9	10
1	40.000 EUR	Abgetreten mit den Zinsen seit dem 19.04.2006 an Kurosh [REDACTED] geboren am [REDACTED]. Eingetragen am 11.11.2009. Fröhlich	1 2 3	40.000 EUR 70.000 EUR 50.000 EUR	Gelöscht am 06.07.2010. Schelp
3	50.000 EUR	Abgetreten mit den Zinsen ab Eintragung des Rechts an Dirk W [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] Hamburg. Eingetragen am 08.03.2010. Schelp			

Darlehensantrag

Unser Zeichen (bitte angeben)
HauptDarfNr. 6506186003
DSL Bank Hamburg

Herr
Thomas Sünkler-Geise
Heilwigstraße 20
20249 Hamburg

– nachstehend der **Darlehensnehmer** genannt –

Der Darlehensnehmer beantragt bei der

DSL Bank – Ein Geschäftsbereich der Deutsche Postbank AG, Bonn

– nachstehend **DSL Bank** genannt –

Darlehen von **insgesamt 130.000,00 €**

1. Wohnungsbaudarlehen

1.1 Kapital

Nennbetrag	130.000,00 €
Nettokreditbetrag	130.000,00 €

1.2 Zinsen

Zinssatz nominal	5,4 % p.a.
Auszahlungskurs	100 %
Festzinsperiode bis	30.06.2019
Anfänglicher effektiver Jahreszins 1)	5,54 %
Bereitstellungszinsen 2)	0,25 %
pro Monat ab	22.09.2009

In dem/den ausgewiesenen Zinssatz/Zinssätzen ist ein Aufschlag von nominal 0,00 % p.a. als Entgelt für das Sondertilgungsrecht enthalten (vgl. den Abschnitt "Besondere Vereinbarungen").
Der Aufschlag ist auch dann zu zahlen, wenn der Darlehensnehmer von der Möglichkeit der Sondertilgung keinen Gebrauch macht.

1.3 Rückzahlung

Tilgung vom Nennwert 1 % p.a.
(zzgl. ersparter Zinsen)

Tilgungsbeginn 31.07.2009, jedoch nicht vor dem auf die Vollauszahlung folgenden Monat

1 / 18

DSL Bank – Ein Geschäftsbereich
der Deutsche Postbank AG

BLZ 380 107 00

Internet: www.dslbank.de

Vorstand:
Stefan Jütte,
Vorsitzender
Dr. Mario Daberkow, Marc Heß,
Horst Küpker, Dr. Michael Meyer,
Hans-Peter Schmid, Ralf Stemmer

Aufsichtsrat:
Dr. Frank Appel,
Vorsitzender

Deutsche Postbank AG
Sitz Bonn
Amtsgericht Bonn
HRB 6793

Dr. Bernhard v. Schweinitz
Dr. Detlef Thomsen
Dr. Jürgen Bredthauer
Dr. Andre Vollbrecht
Dr. Michael Commichau
Dr. Martin Mulert, LL.M.
Dr. Wolfram Radke, LL.M.*

NOTARIAT am Gänsemarkt

Gänsemarkt 50
20354 Hamburg

Tel. (040) 35 55 3 - 0
Fax (040) 35 55 3 - 300

info@notariat-amgaensemarkt.de
* University of Sydney

Urkundenrollen Nr. /2009
SD 093 BR 09

Vorrangseinräumungserklärung

Im Grundbuch des Amtsgerichts Detmold von

Horn-Bad Meinberg Blatt 6315

ist in Abteilung II unter lfd. Nr. 1 ein Nießbrauch für a) Rolf Sünkler-Geise, geb. am 07.01.1925, b) Edith Sünkler-Geise geb. Krome, geb. am 19.01.1932, beide Horn-Bad Meinberg, als Gesamtberechtigte gem. § 428 BGB, eingetragen.

Hiermit räumen die Berechtigte des vorgenannten Rechts der Grundschuld über € 130.000,-- nebst Zinsen und Nebenleistungen zug. der DSL Bank – Ein Geschäftsbereich der Deutsche Postbank AG – Zweigniederlassung der Deutsche Postbank AG - Bonn, gemäß UR.Nr. _____/2009 des Notars Dr. Jürgen Bredthauer den Vorrang ein und bewilligen hiermit die Eintragung dieser Rangänderung im Grundbuch.

Wir bevollmächtigen hiermit

- a) Frau Petra Drews,
 - b) Herrn Dieter Rüpcke,
 - c) Herrn Wolfgang Nickel,
- sämtlich Bürovorsteher,
Gänsemarkt 50, 20354 Hamburg,

und zwar einen jeden einzeln, sämtliche zur Durchführung der vorstehenden Urkunde erforderlichen Erklärungen und Änderungen abzugeben und entgegenzunehmen, die zur Eintragung im Grundbuch erforderlich sind, insbesondere Grundbuchbewilligungen abzugeben und -anträge zu stellen.

Von den einschränkenden Bestimmungen des § 181 BGB sind die Bevollmächtigten befreit.

Horn-Bad Meinberg, den

Edith Sünkler-Geise

Rolf Sünkler-Geise

DSL Bank · Überseering 26 · 22297 · Hamburg

Thomas Sünkler-Geise
Heilwigstraße 20
20249 Hamburg

Ihr Zeichen:	Name:	Petra Ludwig	03.08.2009
Unser Zeichen:	Telefon:	040-235110-32	
HauptDarfNr:	Email:	petra.ludwig@dslbank.de	

Ihre Baufinanzierungsdarlehen über 130.000,00 €

Sehr geehrter Herr Sünkler-Geise,

gern bestätigen wir Ihnen, dass wir auf die Abtretung der Mieteinkünfte (gem. 2.3 Sonstige Sicherheiten des Darlehensantrages) verzichten.

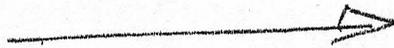
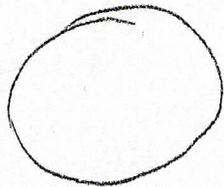
Die uns im Original überlassenen Gehaltsabrechnungen reichen wir zu unserer Entlastung zurück.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern unter der o.g. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



130.000 €



THO.

€ (90€)
(600€)

1. ZINSEN CA. 4%

2. EINTRAGUNG GRUNDBUCH X

3. BEI ZAHLUNGSVERZUG VON
4 RATEN RÜCKÜBERTRAGUNG
DES HAUSES.

$$130.000 \times 4\% = 5200 \text{ € ZINSEN } \cdot 12 = \underline{\underline{433,33}}$$

BANK



5,4%

690,- TILGUNG

EXISTENZ "BIERKUCH"
SCHULDENFREI
(RÜCKZAHLUNG)

↑
RÜCKLAGE

ELTERN

-
- 1.) RÜCKZAHLUNG SOFORT 40 000,- €
 - 2.) ZINSAUZAHLUNG 4% FÜR 90 000,- €
= 3600,- € / JAHR
 - 3.) SÜLGANGEN BEI IMMOBILIEN-
VERKÄUFEN
 - 4.) RÜCKGABE DES HAUSES BEI
NICHTERFÜLLUNG
 - 5.) BEI KINDERLOSIGKEIT ALS
ERBEN
 - 6.) UNTERSTÜTZUNG VON SOHN

DÜCK & PENNER

Rechtsanwälte

PETER DÜCK
Rechtsanwalt
EGON PENNER
Rechtsanwalt

RAe Dück & Penner, Bielefelder Str. 289, 32758 Detmold

Eheleute
Edith & Rolf Sünkler-Geise
Mittelstraße 53

32805 Horn-Bad Meinberg

Bielefelder Straße 289
32758 Detmold
Tel.: 05231/18061
Fax: 05231/18071
dueckpenner@t-online.de

In Kooperation mit
Steuerberater
Dipl.-Finanzwirt
EDUARD LÖWEN
Stiftsallee 60
32425 Minden

Detmold, den 02.12.2009
Unser Zeichen: Z-404/09-PD/EU
Ihr Zeichen:

Sünkler-Geise

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,
sehr geehrter Herr Sünkler-Geise,

in der oben genannten Angelegenheit müssen wir nunmehr davon ausgehen, dass Sie unsere Hilfe nicht weiter benötigen.

Wir erlauben uns daher, die hier entstandenen Kosten Ihnen wie folgt zu berechnen:

Rechnungsnummer: 2009386
Leistungszeitraum: 01.09.2009 - 02.12.2009
Finanzamt Detmold - Steuernr.: 313/5078/0786

Gegenstandswert: 130.000,00 €	
0,55 Beratungsgebühr gem. Nr. 2100 VV RVG	829,40 €
Nettobetrag	829,40 €
19 % Umsatzsteuer gem. Nr. 7008 VV RVG	157,59 €
Gesamtbetrag	986,99 €

Bitte überweisen Sie den Betrag unter Angabe unseres Aktenzeichens auf das unten angegebene Konto spätestens bis zum **16. Dezember 2009**.

Sparkasse Detmold
BLZ 476 501 30
Konto -Nr.: 470 350 76
IBAN: DE58 4765 0130 0047 0350 76 BIC-Code: WELADE3LXXX

Bürozeiten:
Mo. - Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Mo./Di./Do.: 14.30 - 18.00 Uhr
Fr.: 14.30 - 17.00 Uhr

Handwritten signature and date: 02.12.09

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Dück
Rechtsanwalt

A handwritten signature in blue ink, consisting of several large, fluid loops and a final horizontal stroke, positioned to the right of the printed name.

Thomas Sünkler Jarrestr. 20 22303 Hamburg

Sonja Sünkler-Geise
Postfach 1258

32805 Horn-Bad Meinberg

Guten Tag Sonja,

Hamburg, 01.09.02

Dies ist mein Versuch zur außergerichtlichen Einigung, denn ich kann und will einfach nicht glauben, dass Du das, was Du geschrieben hast, ernst meinst. Sicher sind Deine Lebensumstände für Dich nicht befriedigend.

Klar ist eindeutig, dass ein Vater, der seine Tochter haßt, ihr nicht einen Hof verpachtet, den schließlich überschreibt, dann die Rechte zum Verkauf einräumt und seine Frau zu einem Notar fährt, damit die eine Abtretungserklärung unterschreibt (weil die Tochter glaubt, ihr Anteil würde sich dadurch maßgeblich erhöhen).

Und den Autokauf ermöglicht. So etwas macht kein Vater, der seine Tochter nicht mag. Vollkommen ausgeschlossen.

Ferner ist für mich, jetzt mal Emotionen außen vor, allein logisch in keiner Weise nachvollziehbar, wieso Eltern moralisch verpflichtet sein sollten, ihren Kindern, die sie ja immerhin mit viel Mühen und Sorgen aufgezogen haben, ihnen ihr Lebenswerk zu vererben oder gar schon zu Lebzeiten zu verschenken? Ich billige Dir, genauso wie mir, keinerlei Recht zu, von unseren Eltern, einen Pfennig zu fordern.

In seinem Testament hat Vater, für mich zugegeben überraschend erfreulich, verfügt, dass Du im Falle des Hofverkaufes mir die Hälfte des Erlöses abgeben musst (Jochen enterbt). Dies empfinde ich absolut fair, denn warum solltest Du früher als ich von dem Vermögen Deiner Eltern profitieren können?

Ich kann meine Eltern überhaupt in keiner Weise verstehen, dass sie ohne Rücksprache mit mir Dir das Recht zum Verkauf einräumten. Vater büßt dies jetzt durch Deine Undankbarkeit bitter, was ich ihm allerdings nicht wünsche.

Fakt ist nun, dass die Höfeordnung mit Sicherheit greift und die Anteile jeweils 1/3 sind. Ich habe mich nun aber um des Friedens willen damit abgefunden, finanziell wesentlich schlechter wegzukommen als Du. Damit Du mir wenigstens ca. 1/5 der Dir zur Verfügung stehenden Liquidität gönnst, würde ich die Hälfte des Hauses (Hälfte wegen Nießbrauch der Eltern) als Vorempfang aus der Höfeordnung akzeptieren, d.h. ich wäre mit 130.000 euro bar und Deiner Abtretung des Hausanteils einverstanden. Ich würde dann rechtliche Schritte zurückziehen und die Überweisung der 3. Rate in Höhe von 50 % zulassen. (sonst muß ich stoppen nach § 18 LwVG, einstweilige Anordnung)

Im Ergebnis heißt das: Du hättest 1.5 Millionen DM abzüglich 0.25 Mill. DM = 1.25 Mill. in bar, sobald die 3. Rate geflossen sein wird. Ich dann also 1/5 von Dir (den Anteil des Hauses vernachlässige ich, da nicht konkret verkäuflich, womöglich erst in 10 Jahren). Ich gehe davon aus, dass Du die Gebühren für Deinen ReA, Gutachter und Autorück-

----- Seite 2 -----

erstattung sehr gut von dem Erlös des Waldes (100.000 DM) bezahlen kannst.

Zum Schluß mache ich darauf aufmerksam, dass Du nach der von mir vorgeschlagenen Vorgehensweise nicht prozessieren müsstest, ich selbst nicht den Landschaftsverband informiere und der auch wahrscheinlich nicht von Amts wegen durch Prozeß automatisch von Jochen erfährt - und Du damit auch nicht mit einem 2. Prozeß rechnen müsstest. Um den von mir gemachten Vorschlag zur außergerichtlichen Einigung- auch in Deinem Sinne- einzuhalten, bitte ich Dich, die 130.000 Euro binnen 10 Tagen auf das Konto 04444966 der Dresdner Bank, BLZ 200 800 00, zu überweisen. Falls Du diese Vorgehensweise nicht einhalten möchtest, sehe ich mich gezwungen, nach der abgelaufenen Frist, die oben angekündigten gerichtlichen Schritte einzuleiten.

Gruß

Thomas



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas', with a horizontal line underneath it.

im 2002 für Thomas geleistete Zahlungen

12.12	Hamburger Speckkass	285,32
"	Sinkler-Thomae	1000,-
7.10.	"	1500,-
10.10.	Hamburger Speckk (H. u. u. u. u.)	231,62
10.9.	Sinkler Tho	1500,-
9.9.	"	500,-
12.8.	Hamb. Speckk. (Fakt. u. u. u.)	231,62
10.6.	" " (u. u. u. u.)	231,62
22.5.	Sinkler Thomae	1000,-
6.5.	"	6000,-
14.4.	Hamb. Speckk.	231,62
12.2.	"	231,62
4.1.	Sinkler-Ges. Tho	260,-

2001

EUR 13.203,42

27.12.	Sinkler-Ges. Tho	500,-
27.12.	Kampfwald Hamb. Wiede	1230,-
11.12	Hamb. Speckk. (u. u. u. u.)	453,-
17.10.	" " (u. u. u. u.)	453,-
6.9.	Kampfwald Hamb.	6,18
20.8.	Hamb. Speckk. (Fakt. u. u. u.)	453,-
29.6	" " (u. u. u. u.)	453,-
19.4	" " (Fakt. u. u. u.)	679,50
9.3.	"	952,86
6.3.	DEH Dienstleist. zentrale	33,78

44

5724 = 2001

13.203 = 2002

18.927

14.1.97	Lachvest.-Pisco	Wismar	Anden	500.-
17.2.97	Rk. Butschbell	ü Coll.	Jüchen	70.-
25.2.97	Gewichtsk.-Bi	(Wismar)	Anden	55.-
12.3.97	Württembergische Kfz	Ver.-Kassend.		525.40
20.3.97	Heilpraktiker	Strobel	Köln	710.-
20.3.97	Rk. Butschbell	ü Coll.		330.-
26.3.97	Post-Modulation	VW	Teile	113.50
28.5.97	Stadt	Anden		100.-
5.6.97	Fra. Ant. Düssel	Kfz	Steier	432.-
5.6.97	Stadt	Anden		66.-
11.6.97	Leitwagen	Teile		23.-
11.6.97	per Brief	in bar		600.-
5.6.97	Stadt	Anden		66.-
6.7.97	bar			200.-
8.7.97	Kfz. Steier	(LIP-TH 700)		229.-
8.7.97	Landesbank	Kassend. Verw. Geld		50.-
8.7.97	"	"		30.-
14.7.97	"	"		75.-
21.7.97	"	"		30.-
29.7.97	Kai	Kartmann		240.-
"	"	for d. Deutsche Bank		100.-
5.11.97	Landesbank	Kassend. Verw. Geld		89.-
6.1.98	"	(f. rote Nummer)		115.-

4758.90

FOK - 26 km 2000

17.12.96 571.81

15.1.97 439.85

17.2.97 - 17.1.98 =

12 x 441.94 5303.28

16.2.98 449.20

16.3.98 449.20

15.4.98 310.50

15.5.98 88.78

15.6.98 - 15.1.99

8 x 199.64 1597.12

15.2.98 - 15.1.00

12 x 202.86 2434.32

15.2.00 - 15.4.00

3 x 206.08 606.24

15.5.00

890.10

5564

13140.40

Fällungen zur AOK

17.12.96	571,91	20.10.98	Hj. H. LIP. TH	234,-
15.1.97	439,85	30.10.98	292,16 + 6,-	298,12
ab. 17.2.97	441,94	1.11.98	Tel. 185,19 + 6,-	191,19
16.2.98 16.2.98	449,20	4.11.98	Campbell Ostika	196,-
16.3.	449,20	9.11.98	Tel. f. Handy (bar)	546,16
15.4.98	310,50	11.11.98	Kleinheim Dohm.	204,-
15.5.98	88,78	11.11.98	Fax perit	479,-
15.6.98	199,64	12.11.98	Kleinheim Wg	1372,60
15.1.99		16.11.98		10210,-
15.2.99	202,80	12.1.99	Vonderstein Quadra p. Postkammer	2000 40,1
15.1.00		12.2.99	Statt Geringerbach	60,-
15.2.00	206,08	3.8.99	Friedung und Handy	1351,57
15.4.00		20.9.99	n. Luth	4000,-
15.5.00	890,10	6.12.99	Positiv der Phoenix	1080,-
	<u>13.152,40</u>	14.01.00		5000,-
		15.03.00	n. Kart	1000,-
		20.04.00	Knechtchen Handy	30,-
		8.05.00	"	50,-
			in Reifen in bar?	
		4.7.00		600,-
		6.9.00	Litho	5000,-
		6.10.00	Ridny. - Christian	1000
			nicht bekannt ob ich habe	
		27.11.00	Litho	10000
				23841,57
				<u>45.732</u>

<u>4. 6. 96</u>	Rt Hecker in Pader	1 640.01
18. 6	Fin. Baden	100.-
27. 6	3 Verweingeldes	41.-
1. 7	Württemberg's Kraftfahrver.	345.-
1	Finanzamt Baden	100.-
9. 7	" "	100
15. 7.	" "	100.-
1	Jules Ver. Mannheim	1535.90
<u>23. 7</u>	Finanzamt Baden	100.-
1. 8. 96	" "	100.-
15. 8.	" "	100
11. 9.	Stadt Baden Prüfungsamt	1 185.38
26. 9.	" " mehr Post.	3 511.-
1	Obergerichtspr. des	369.55
19. 11.	Stadt Baden. Knittel	114.-
29. 11.	Rt. Rühlbell in Coll. Baden	30.-
29. 11.	Stadt Admold Kolmenst. Gg.	70.-
4. 12.	Spark. Det 2 x 30.-	397.88
4. 12	Spark. Baden Verw. ang.	66.-
4. 12	" " 94.- + 56.-	50.-
4. 12	" Richtig	150.-
6. 12	" Baden Verw. ang.	10.-
27. 12	Stadtkasse Horn "	30.-
1	KreisKasse Baden "	10.-
1	Stadt Baden "	119.-
		30.-
		<u>10.298.21</u>

24. 2. 81

6000.- bei v. Paderb.

u

27. 12. 84	6000.-	
31. 7. 85	5000.-	Check
7. 10. 85	3000.-	über auf Stadtpost. Aachen
27. 12. 85	2000.-	2 Euroscheides
7. 4. 86	10000.-	über auf Stadtpost. Aachen
31. 10. 87	3000.-	bei d. Lord in Aachen
20. 11. 88	3000.-	in Aachen in der G.
14. 11. 92	10000.-	Check
30. 11. 92	30000.-	über

72000
aus Eitel Helmut

Bausparung 1	10/11. 89	14 262.50
Kant	1. 12. 90	89500.-
Sampl. 2 in Kant	12. 9. 90	12 874.36
		<u>115 641.86</u>

29. 4. 92

2000.-	Check in Aachen
1445.-	- (Lipellman Aachen)
500.-	bei (für Eitel)

72000
115641
8945

14. 11. 92	10000.-	Check	40000
30. 11. 92	30000.-	über	50000
12. 5. 94	10000.-	bei in Aachen	326586
13. 5. 94	30000.-	Check (Bäind. Membr.)	286.586
1. 8. 94	50000.-	4 Euroscheides	10.000
20. 10. 94	5000	Reitginger	26 389.91
4. 11. 94	3000	in	
8. 11. 94	2000	per Post	322.975
14. 11. 94	26 389.91	Check (Bäind. St.)	500
7. 1. 96	500.-		<u>323.475</u>

323,475 ab 81

10,398 ab 96

4,758 ab 97

45,732 ab 98

13,152 ab 96 AOK

~~398,545 DU~~

13,203 u 2002

5,724 u 2001

~~417,442 DU~~

Staatsanwaltschaft HamburgKaiser-Wilhelm-Str. 100
20316 Hamburg

Hamburg, den 10.12.2004

Fernsprecher: 040 / 4 28 43 - 5072

Fax: 040 / 4 28 43 - 5086

HR BECKER
1536

Geschäfts-Nr.: 2404 Js 654 / 01

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An → Thomas Friedrich Adolf Heinrich Sünkler-
Geise
bei Winkler
Bellevue 48

22301 Hamburg

Dweerlandweg 100

22113 Hamburg

Fax: 428 878-221

HR

geboren am: 23.10.1956

in: Detmold

Staatsangehörigkeit: deutsch

**Nach der vollstreckbaren
Strafentscheidung:**Strafbefehl vom: 27.07.2001
Gericht: Amtsgericht Hamburg
Geschäftsnummer: 214-423/01
Vorwurf: Trunkenheit im Verkehr
Geldstrafe: 30 TS à 30 DM
Rechtskräftig: 20.07.2004**haben Sie zu verbüßen:**

Ersatzfreiheitsstrafe von 30 Tagen

Sie werden aufgefordert binnen 1 Woche(n)
diese Strafe in der obenbezeichneten Vollzugsanstalt anzutreten.**Bei Ersatz-
freiheitsstrafen:**Die sofortige Zahlung von 460,16 EUR an die Justizkasse Hamburg,
Konto HSH-Nordbank AG (BLZ 210 500 00) Nr. 104 612 000, unter Angabe
der Behörde: Staatsanwaltschaft Hamburg und folgender Rechnungsnummer
891922535494 befreit von der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe.

Zzgl. sind 163,94 EUR Kosten zu zahlen.

Treten Sie die Strafe rechtzeitig an, kann dies bei der Ausgestaltung des Vollzuges berücksichtigt werden und im Vergleich zu Verurteilten, die zur Strafverbüßung verhaftet werden müssen, Ihre Aussichten verbessern, an Vollzugslockerungen teilzunehmen und beurlaubt zu werden. Sollten Sie sich nicht rechtzeitig zum Strafantritt einfinden, muss gegen Sie ein Haftbefehl erlassen werden. Durch Einreichung eines Gesuchs auf Anordnung des Unterbleibens der Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe durch das Gericht oder eines Gnadengesuchs wird die Strafvollstreckung **nicht** gehemmt.

Für die Vollzugsanstalten in Hamburg gelten folgende Aufnahmezeiten: montags bis freitags von 8-13 Uhr.

Bitte erscheinen Sie in sauberem Zustand und ohne jegliche Einwirkung von Alkohol oder Betäubungsmitteln. Diese Ladung und ein gültiger Personalausweis oder Reisepass sind zum Strafantritt mitzubringen. Es empfiehlt sich, dass Sie auch Versicherungsnachweise zur Sozialversicherung und Unterlagen vergleichbarer Art aus den letzten drei Jahren mitbringen. Beachten Sie bitte die Hinweise in der Anlage.

Eisele, Rechtspfleger

624, 14

RPP · Hermannstr. 1 · 32756 Detmold

Herrn
Thomas Sünkler-Geise
Mittelstraße 53

32805 Horn-Bad Meinberg

Unser Vorgang
15/5034/KI

Rückfragen an
Notar Paust

Datum
22.07.2016

Sünkler-Geise

Sehr geehrter Herr Sünkler-Geise,

Herr Wuppermann hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass bei meinem Schreiben die Verzinsung zwischen dem 01.04. und dem 20.07.2016 nicht berücksichtigt ist. Ich korrigiere daher die Formulierung des Treuhandauftrages aus meinem Schreiben vom 19.07.2016 wie folgt:

Ich werde von der Abtretung der Grundschuld von Rechtsanwalt Wuppermann an Herrn Wilberg nur und erst Gebrauch machen, wenn mir Rechtsanwalt Wuppermann bestätigt oder Herr Willberg nachweist, dass auf die Schuld des Herrn Sünkler-Geise hin 69.212,81 € zzgl. weiterer Tageszinsen in Höhe von 13,50 € ab dem 21.07.2016 gezahlt worden sind.

Entsprechende Schreiben erhalten Rechtsanwalt Wuppermann und Herr Willberg.

Mit freundlichen Grüßen



(Paust) N o t a r

PS: Anbei Anschreiben in Kopie und Rechnung im Original des Notars Dr. Comnichau sowie Kopie mein Schreiben an Herrn Wilberg.

Ulrich Paust Notar^I
Rechtsanwalt und Fachanwalt¹
Prof. Dr. Thomas Platena Notar^{II}
Rechtsanwalt und Fachanwalt²
Dr. André Pott
Rechtsanwalt und Fachanwalt³
Andrea Winterwerb-Moll
Rechtsanwältin und Fachanwältin⁴
Nefiye Alin-Ortaç
Rechtsanwältin und Fachanwältin⁵
Eberhard Block
Rechtsanwalt⁶, Bürgermeister a.D.

¹ Arbeits-, Erb- und Versicherungsrecht
² Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Bau- und Architektenrecht ³ Strafrecht
und Verkehrsrecht ⁴ Familienrecht
⁵ Sozialrecht ⁶ Verwaltungsrecht

info@RPP.de
www.RPP.de



eMail

Betreff: Fw: 15/5034 - Sünkler-Geise 20.07.2016 15:28:56
An: "Ulrich Paust" <paust@rpp.de>
"RPP Horn" <horn@rpp.de>
"RPP Notariat" <notar@rpp.de>
Von: info@rpp.de
Priorität: Normal
Anhänge: 1
B36458.pdf 103.812 Bytes 20.07.2016 15:05:00

Original Message processed by *clawid*

15/5034 - Sünkler-Geise (20-Jul-2016 15:05)

From: Wuppermann

To: info@rpp.de

Sehr geehrter Herr Kollege Paust!

Angehängt übermittle ich das Forderungskonto einschl. Zinsen bis 20.7.2016.

In Ihrem Schreiben vom 19.7. haben Sie leider den Zinsbetrag zwischen der letzten Zahlung und dem aktuellen Datum übersehen. Neben der von Ihnen erwähnte Hauptforderung von 68.233,42 € (Stand 1.4.2016) sind am 20.7.16 Zinsen in Höhe von 979,39 € zur Zahlung offen. Es kommen die Tageszinsen von 13,50 € ab 21.7.2016 hinzu.

Die von Ihnen angesprochene treuhänderische Bindung muss demzufolge lauten, dass von der Abtretung nur Gebrauch gemacht werden darf, wenn ein Betrag von 69.212,81 € zzgl. weitere Tageszinsen gezahlt und diese Zahlung Ihnen nachgewiesen ist.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

J. Wuppermann/Rechtsanwalt

Dr. Kruse Sperschneider Wuppermann
Rechtsanwälte – Partnerschaft
Bornstr. 14 – 20146 Hamburg
Tel. 040/8787899-30 – Fax -40
mail@ksw-partner.com

To: paust@rpp.de
horn@rpp.de
notar@rpp.de

FORDERUNGSKONTO 158/2013 Stand: 15.07.2016

Gläubiger: Johannes Wuppermann, Bornstraße 14, 20146 Hamburg (D)

vertr. d. Anwaltskanzlei 3 Dr. Kruse | Sperschneider | Wuppermann, Rechtsanwälte - Partnerschaft,
Bornstr. 14, 20146 Hamburg (D)

IBAN: DE94120300001012358923 BIC: BYLADEM1001 bei Deutsche Kreditbank

Schuldner: Thomas Sünkler-Geise, Mittelstr. 53, 32805 Horn-Bad Meinberg

Nr.	Buchungstext Datum	Betrag	Kosten- zinsen	Kosten	Hauptf.- zinsen	Haupt- forderung	Saldo
1	Darlehensauszahlung 12.09.2013	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00
2	Zinsberechnung 02.10.2013	333,38	0,00	0,00	333,38	75.000,00	75.333,38
2	1. Rate 02.10.2013	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.833,38	74.833,38
3	Zinsberechnung 04.11.2013	506,87	0,00	0,00	506,87	74.833,38	75.340,25
3	2. Rate 04.11.2013	-500,00	0,00	0,00	6,87	74.833,38	74.840,25
4	Zinsberechnung 03.12.2013	459,35	0,00	0,00	466,22	74.833,38	75.299,60
4	3. Rate 03.12.2013	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.799,60	74.799,60
5	Zinsberechnung 03.01.2014	473,42	0,00	0,00	473,42	74.799,60	75.273,02
5	4. Rate 03.01.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.773,02	74.773,02
6	Zinsberechnung 04.02.2014	474,54	0,00	0,00	474,54	74.773,02	75.247,56
6	5. Rate 04.02.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.747,56	74.747,56
7	Zinsberechnung 04.03.2014	459,07	0,00	0,00	459,07	74.747,56	75.206,63
7	6. Rate 04.03.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.706,63	74.706,63
8	Zinsberechnung 22.04.2014	734,12	0,00	0,00	734,12	74.706,63	75.440,75
8	7. Rate 22.04.2014	-500,00	0,00	0,00	234,12	74.706,63	74.940,75
9	Zinsberechnung 02.05.2014	152,94	0,00	0,00	387,06	74.706,63	75.093,69
9	8. Rate 02.05.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.593,69	74.593,69
10	Zinsberechnung 02.06.2014	458,13	0,00	0,00	458,13	74.593,69	75.051,82
10	9. Rate 02.06.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.551,82	74.551,82
11	Zinsberechnung 01.07.2014	442,61	0,00	0,00	442,61	74.551,82	74.994,43
11	10. Rate 01.07.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.494,43	74.494,43
12	Zinsberechnung 05.08.2014	526,53	0,00	0,00	526,53	74.494,43	75.020,96
12	11. Rate 05.08.2014	-500,00	0,00	0,00	26,53	74.494,43	74.520,96
13	Zinsberechnung 29.08.2014	361,05	0,00	0,00	387,58	74.494,43	74.882,01
13	12. Rate 29.08.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.382,01	74.382,01
14	Zinsberechnung 01.10.2014	480,67	0,00	0,00	480,67	74.382,01	74.862,68
14	13. Rate 01.10.2014	-500,00	0,00	0,00	0,00	74.362,68	74.362,68
15	Zinsänderung 10,00% auf HF (#1)						

33	auf pausch. Verspätungszins						
	23.09.2015	-20,00	0,00	0,00	337,31	71.255,92	71.593,23
34	Zinsberechnung						
	29.09.2015	85,15	0,00	0,00	422,46	71.255,92	71.678,38
34	2. Hälfte Rate 8						
	29.09.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	71.178,38	71.178,38
35	Verspät.zins pauschal						
	29.10.2015	20,00	0,00	20,00	411,11	71.178,38	71.609,49
36	Zinsberechnung						
	30.10.2015	28,35	0,00	20,00	439,46	71.178,38	71.637,84
36	Rate 9						
	30.10.2015	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	70.637,84	70.637,84
37	auf Verspätungszins						
	30.10.2015	-20,00	0,00	0,00	0,00	70.617,84	70.617,84
38	Zinsberechnung						
	02.12.2015	464,14	0,00	0,00	464,14	70.617,84	71.081,98
38	Rate 10						
	02.12.2015	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	70.081,98	70.081,98
39	Verspät.zins pauschal						
	03.01.2016	20,00	0,00	20,00	418,74	70.081,98	70.520,72
40	Zinsberechnung						
	04.01.2016	27,92	0,00	20,00	446,66	70.081,98	70.548,64
40	auf Verspätungszinsen						
	04.01.2016	-20,00	0,00	0,00	446,66	70.081,98	70.528,64
41	Rate 11						
	04.01.2016	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	69.528,64	69.528,64
42	Zinsberechnung						
	02.02.2016	387,74	0,00	0,00	387,74	69.528,64	69.916,38
42	Rate 12						
	02.02.2016	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	68.916,38	68.916,38
43	Rest Rate Febr. 2015						
	02.02.2016	-500,00	0,00	0,00	0,00	68.416,38	68.416,38
44	Zinsberechnung						
	02.03.2016	408,79	0,00	0,00	408,79	68.416,38	68.825,17
44	Rate 13 - 1. Hälfte						
	02.03.2016	-500,00	0,00	0,00	0,00	68.325,17	68.325,17
45	Verspätungszinsen						
	02.03.2016	60,00	0,00	60,00	0,00	68.325,17	68.385,17
46	Zinsberechnung						
	02.03.2016	13,61	0,00	60,00	13,61	68.325,17	68.398,78
46	auf Verspätungszinsen						
	02.03.2016	-60,00	0,00	0,00	13,61	68.325,17	68.338,78
47	Verspätungszinsen						
	01.04.2016	20,00	0,00	20,00	394,64	68.325,17	68.739,81
48	Zinsberechnung						
	01.04.2016	13,61	0,00	20,00	408,25	68.325,17	68.753,42
48	Rate 13 - 2. Hälfte						
	01.04.2016	-520,00	0,00	0,00	0,00	68.233,42	68.233,42
49	Zinsberechnung						
	17.05.2016	625,13	0,00	0,00	625,13	68.233,42	68.858,55
49	Rate 14 - 1. Hälfte						
	17.05.2016	-500,00	0,00	0,00	125,13	68.233,42	68.358,55
50	Zinsberechnung						
	15.07.2016	786,79	0,00	0,00	911,92	68.233,42	69.145,34

GESAMTFORDERUNG:		69.145,34 EUR	z u z ü g l i c h
8,00 %-Punkte Zinsen über Basiszins (§247 BGB) aus entsprechend		68.233,42 EUR	ab 16.07.2016
		13,50 EUR Zinsen ab 16.07.2016	t ä g l i c h
SUMMEN:	Zahlungen:	21.440,00 EUR	unverz. Kosten: 100,00 EUR
	verz. Kosten:	0,00 EUR	Kostenzinsen: 0,00 EUR
	ursprüngl. Hauptf:	75.000,00 EUR	Hauptf.zinsen: 15.445,34 EUR
	aktuelle Hauptf:	68.233,42 EUR	

RPP • Postfach 2448 • 32714 Detmold

Herrn
Dirk Willberg
Ahornweg 8

65388 Schlangenbad

Unser Vorgang
15/5034

Rückfragen an
Notar Paust

Datum
27.07.2016

Sünkler-Geise

Sehr geehrter Herr Willberg,

ich habe die notariell beglaubigte Abtretungserklärung von Herrn Wuppermann erhalten. Er hat auch seine Bankverbindung mitgeteilt: IBAN DE 22 1203 0000 1010 3948 05.

Herr Wuppermann hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass bei meinem Schreiben die Verzinsung zwischen dem 01.04. und dem 20.07.2016 nicht berücksichtigt ist. Ich korrigiere daher die Formulierung des Treuhandauftrages aus meinem Schreiben vom 19.07.2016 wie folgt:

Ich werde von der Abtretung der Grundschuld von Rechtsanwalt Wuppermann an Herrn Willberg nur und erst Gebrauch machen, wenn mir Rechtsanwalt Wuppermann bestätigt oder Herr Willberg nachweist, dass auf die Schuld des Herrn Sünkler-Geise hin 69.212,81 € zzgl. weiterer Tageszinsen in Höhe von 13,50 € ab dem 21.07.2016 gezahlt worden sind.

Sie müssten also auf die Schuld des Herrn Sünkler-Geise hin 69.212,81 € zzgl. weiterer Tageszinsen in Höhe von 13,50 € ab dem 21.07.2016 an Herrn Wuppermann zahlen und mir die Zahlung belegen, damit ich dann die Eintragung der Abtretung im Grundbuch veranlassen kann.

Abschriften erhalten Herr Sünkler-Geise und Herr Rechtsanwalt Wuppermann.

Mit freundlichen Grüßen
Paust
N o t a r

Ulrich Paust Notar^I
Rechtsanwalt und Fachanwalt ¹
Prof. Dr. Thomas Platena Notar^{II}
Rechtsanwalt und Fachanwalt ²
Dr. André Pott
Rechtsanwalt und Fachanwalt ³
Andrea Winterwerb-Moll
Rechtsanwältin und Fachanwältin ⁴
Nefiye Alin-Ortaç
Rechtsanwältin ⁵

¹ Arbeits-, Erb- und Versicherungsrecht
² Miet- und Wohnungseigentumsrecht
³ Bau- und Architektenrecht ⁴ Strafrecht
und Verkehrsrecht ⁵ Familienrecht
und Sozialrecht und Verwaltungsrecht

info@RPP.de
www.RPP.de

Dr. Jürgen Bredthauer
Dr. Andre Vollbrecht
Dr. Michael Commichau
Dr. Martin Mulert, LL.M.
Dr. Wolfram Radke, LL.M.*

Notariat am Gänsemarkt · Gänsemarkt 50 · 20354 Hamburg

NOTARIAT am Gänsemarkt

Herrn Notar
Ulrich Paust
Postfach 24 48
32714 Detmold



Gänsemarkt 50
20354 Hamburg
Tel. (040) 35 55 3 - 0
Fax (040) 35 55 3 - 300

info@notariat-amgaensemarkt.de
* University of Sydney

Akte **IH Allgem. Begl.**
Sachbearbeiter/in Frau Holzerland
Durchwahl 35 55 3-145
eMail IH@notariat-amgaensemarkt.de
Datum 25.07.2016 / IH

Ihr Vorgang: 15/5034

Sehr geehrter Herr Kollege Paust,

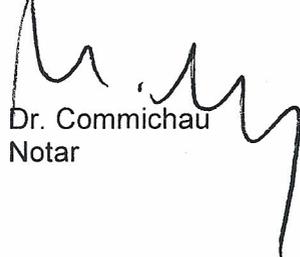
auf Veranlassung von Herrn Wuppermann übersende ich Ihnen mit diesem Schreiben

das Original der Abtretungserklärung vom 21.07.2016 (meine UR-Nr. 2187/2016)

zur weiteren Verwendung.

Meine Gebührenrechnung füge ich ebenfalls bei und darf um Zahlungsvermittlung bitten.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Commichau
Notar

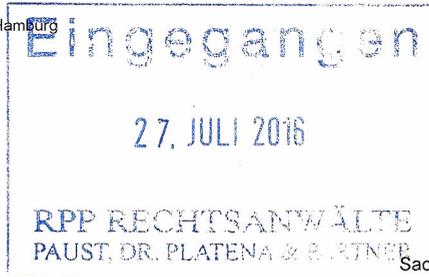
Dr. Jürgen Bredthauer
Dr. Andre Vollbrecht
Dr. Michael Commichau
Dr. Martin Mulert, LL.M.
Dr. Wolfram Radke, LL.M.

NOTARIAT am Gänsemarkt

Gänsemarkt 50
20354 Hamburg
Tel. (040) 35 55 3 - 0
Fax (040) 35 55 3 - 300
info@notariat-amgaensemarkt.de
(USt-ID: DE118930896)

Notariat am Gänsemarkt · Gänsemarkt 50 · 20354 Hamburg

Herrn
Dirk Willberg
Ahornweg 8
65388 Schlangenbad



Akte IH Begl. Allgem.
Sachbearbeiter/in Ingrun Holzerland
Durchwahl 35 55 3- 145
eMail ih@notariat-amgaensemarkt.de
Datum 25.07.2016

KOSTENRECHNUNG Nr.: 16C2187

gemäß § 19 GNotKG

Für die Beglaubigung der Unterschrift von Herrn Wuppermann unter der Abtretungserklärung

Verfahren / Geschäft	Geschäftswert	Gebühren
UR-Nr. 2187/16 C vom 21.07.2016		
		Unterschriftsbeglaubigung ohne Entwurf
25100 Beglaubigung einer Unterschrift oder eines Handzeichens Geschäftswert nach § 121	75.000,00 €	43,80 €
22124 Vollzugsgebühr		20,00 €
32005 Post- und Telekommunikationspauschale		12,76 €
32014 Netto-Gesamtsumme:		76,56 €
19 % Umsatzsteuer:		14,55 €
Rechnungsbetrag:		91,11 €

Notar Dr. Commichau

Bitte stets die Rechnungsnummer 16C2187 angeben

Konten:	Commerzbank AG (BLZ 200 400 00) 382 624 500	IBAN: DE39 2004 0000 0382 6245 00	BIC: COBADEFFXXX
	Deutsche Bank (BLZ 200 700 24) 481 554 400	IBAN: DE14 2007 0024 0481 5544 00	BIC: DEUTDEDBHAM
	Hamburger Sparkasse AG (BLZ 200 505 50) 1241/122 751	IBAN: DE40 2005 0550 1241 1227 51	BIC: HASPDEHHXXX
	HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00) 32 03 056	IBAN: DE65 2003 0000 0003 2030 56	BIC: HYVEDEMM300
	Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) 1036 74-206	IBAN: DE97 2001 0020 0103 6742 06	BIC: PBNKDEFFXXX
	Hamburger Volksbank eG (BLZ 201 900 03) 862 000 8	IBAN: DE32 2019 0003 0008 6200 08	BIC: GENODEF1HH2

Beachten Sie auch unsere Hinweise auf der Rückseite!

	01.10.2014	0,00	0,00	0,00	0,00	74.362,68	74.362,68
16	Zinsänderung -8,00% auf HF (#1)						
	01.10.2014	0,00	0,00	0,00	0,00	74.362,68	74.362,68
17	Zinsberechnung						
	31.10.2014	574,45	0,00	0,00	574,45	74.362,68	74.937,13
17	1. Rate à 600 Euro						
	31.10.2014	-600,00	0,00	0,00	0,00	74.337,13	74.337,13
18	Zinsberechnung						
	02.12.2014	612,54	0,00	0,00	612,54	74.337,13	74.949,67
18	2. Rate à 600 Euro						
	02.12.2014	-600,00	0,00	0,00	12,54	74.337,13	74.349,67
19	Zinsänderung -2,00% auf HF (#1)						
	01.01.2015	0,00	0,00	0,00	548,51	74.337,13	74.885,64
20	Zinsberechnung						
	02.01.2015	29,61	0,00	0,00	578,12	74.337,13	74.915,25
20	Rate 1						
	02.01.2015	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	73.915,25	73.915,25
21	Zinsberechnung						
	04.02.2015	471,09	0,00	0,00	471,09	73.915,25	74.386,34
21	Hälfte Rate 2						
	04.02.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	73.886,34	73.886,34
22	Zinsberechnung						
	19.02.2015	220,74	0,00	0,00	220,74	73.886,34	74.107,08
22	Teilrate						
	19.02.2015	-100,00	0,00	0,00	120,74	73.886,34	74.007,08
23	Zinsberechnung						
	17.03.2015	412,04	0,00	0,00	532,78	73.886,34	74.419,12
23	Rate 3						
	17.03.2015	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	73.419,12	73.419,12
24	Zinsberechnung						
	15.04.2015	409,43	0,00	0,00	409,43	73.419,12	73.828,55
24	Rate 4						
	15.04.2015	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	72.828,55	72.828,55
25	Zinsberechnung						
	19.05.2015	493,17	0,00	0,00	493,17	72.828,55	73.321,72
25	Hälfte Rate 5						
	19.05.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	72.821,72	72.821,72
26	Zinsberechnung						
	29.05.2015	145,04	0,00	0,00	145,04	72.821,72	72.966,76
26	2. Hälfte Rate 5						
	29.05.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	72.466,76	72.466,76
27	Zinsberechnung						
	16.06.2015	245,36	0,00	0,00	245,36	72.466,76	72.712,12
27	Hälfte Rate 6						
	16.06.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	72.212,12	72.212,12
28	Zinsberechnung						
	24.06.2015	115,06	0,00	0,00	115,06	72.212,12	72.327,18
28	2. Hälfte Rate 6						
	24.06.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	71.827,18	71.827,18
29	Zinsberechnung						
	14.07.2015	286,11	0,00	0,00	286,11	71.827,18	72.113,29
29	1. Hälfte Rate 7						
	14.07.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	71.613,29	71.613,29
30	Zinsberechnung						
	24.07.2015	142,63	0,00	0,00	142,63	71.613,29	71.755,92
30	2. Hälfte Rate 7						
	24.07.2015	-500,00	0,00	0,00	0,00	71.255,92	71.255,92
31	pausch. Verspät.zins						
	30.08.2015	20,00	0,00	20,00	496,71	71.255,92	71.772,63
32	Zinsberechnung						
	23.09.2015	340,60	0,00	20,00	837,31	71.255,92	72.113,23
32	1. Hälfte Rate 8						
	23.09.2015	-500,00	0,00	0,00	357,31	71.255,92	71.613,23